



# BERICHT ZUR SITUATION DER PFLEGE ÄLTERER MENSCHEN IN HALLE (SAALE) – PFLEGEINFRASTRUKTURBERICHT

Stand: 01.08.2018

## Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	6
1 Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Halle (Saale).....	8
1.1 Entwicklung der Bevölkerung in der Stadt Halle (Saale).....	8
1.2 Die Entwicklung des Bevölkerungsanteils der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Halle (Saale) .....	9
1.3 Anteil der Älteren in den einzelnen Stadtteilen .....	10
2 Die Entwicklung der Pflegebedürftigkeit in Halle (Saale) .....	12
2.1 Eckdaten zur Pflegestatistik 2015 in der Stadt Halle (Saale).....	12
2.2 Pflegebedürftige in der Stadt Halle (Saale) nach Leistungsarten.....	13
2.3 Übersicht zu den Pflegegeldempfängern .....	17
3 Gesetzliche Änderungen .....	19
3.1 Das erste und zweite Pflegestärkungsgesetz .....	19
3.2 Das dritte Pflegestärkungsgesetz .....	20
4 Die Pflegeinfrastruktur in Halle (Saale).....	21
4.1 Information und Beratung.....	22
4.2 Ambulante Pflegedienste der Stadt Halle (Saale).....	25
4.3 Teilstationäre Pflege und Kurzzeitpflegeangebote in Halle (Saale) .....	28
4.4 Stationäre Alten- und Pflegeheime in der Stadt Halle (Saale) .....	28
4.4.1 Stationäre Alten- und Pflegeheime nach ausgewählten Jahren.....	29
4.4.2 Alten- und Pflegeheime nach Stadtbezirken, Stadtteilen/-vierteln, Kapazität und Belegung.....	32
4.5 Hospize in Halle (Saale).....	37
5 Fazit .....	38
6 Literaturverzeichnis .....	39
Anhang .....	40
Anhang 1 Transparentbericht des MDK zu den ambulanten Pflegediensten der Stadt Halle (Saale) .....	40
Anhang 2 Übersicht der ambulanten Pflegedienste der Stadt Halle (Saale) und Gesamtbewertung durch den MDK .....	44
Anhang 3 Tagespflege in der Stadt Halle (Saale) .....	57
Anhang 4 Einrichtungen der Kurzzeitpflege in Halle (Saale) .....	59
Anhang 5 Transparentbericht des MDK zu den stationären Alten- und Pflegeheimen der Stadt Halle (Saale).....	65
Anhang 6 Übersicht der Alten- und Pflegeheime der Stadt Halle (Saale) und Gesamtbewertung durch den MDK .....	69
Anhang 7 Hospize in Halle (Saale) .....	79

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 01: Entwicklung des Bevölkerungsanteils der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Halle (Saale) 2005 bis 2016 nach ausgewählten Jahren und Altersgruppen	9
Tabelle 02: Pflegebedürftige Personen nach Leistungsarten (ambulant)	13
Tabelle 03: Pflegebedürftige Personen nach Leistungsarten (stationär)	14
Tabelle 04: Betreute Pflegebedürftige ab dem 65. Lebensjahr nach Pflegestufen und ausgewählten Jahren	15
Tabelle 05: Pflegegeldempfänger/-innen 2005 bis 2015 nach Pflegestufen, ausgewählten Altersgruppen und Jahren nach Pflegestufen	17
Tabelle 06: Leistungen der Hilfe zur Pflege (HzP) nach SGB XII	19
Tabelle 07: Übersicht der neuen Pflegegrade	20
Tabelle 08: Übersicht der Pflegegradleistungen	20
Tabelle 09: Pflegeberatungsstellenübersicht der Kranken- und Pflegekassen	24
Tabelle 10: Pflegeberatungsstellenübersicht der Stadt Halle (Saale)	25
Tabelle 11: Pflegebedürftige ambulanter Pflegedienste	27
Tabelle 12: Vollstationäre Alten- und Pflegeheime 2007 – 2016	29
Tabelle 13: Alten- und Pflegeheime nach Stadtteilen	32
Tabelle 14: Pflegebedürftige stationärer Einrichtungen	36
Tabelle 15: Bewertung der Pflegedienste der Stadt Halle (Saale) durch den MDK	43
Tabelle 16: Bewertung der Altenpflegeheime der Stadt Halle (Saale) durch den MDK	68

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 01: Bevölkerungsanteil an der Gesamtbevölkerung	8
Abbildung 02: Bevölkerungsentwicklung der Senioren nach ausgewählten Altersgruppen und Jahren	10
Abbildung 03: Anteil der 65-Jährigen und Älteren an der Stadtteil- bzw. Stadtviertelbevölkerung sowie die Standorte der vollstationären Alten- und Pflegeheime 2016	11
Abbildung 04: Eckdaten zur Pflegestatistik	12
Abbildung 05: Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz 2013 und 2015	14
Abbildung 06: Pflegebedürftige nach Leistungsarten	15
Abbildung 07: Betreute Pflegebedürftige in der Altersgruppe 65 Jahre und älter nach Pflegestufen 2005 bis 2015 nach ausgewählten Jahren	16

## Abkürzungsverzeichnis

AOK	= Allgemeine Ortskrankenkasse
ASB	= Arbeiter Samariter Bund
AWO	= Arbeiterwohlfahrt
BKK	= Betriebskrankenkasse
BKK VBU	= Betriebskrankenkasse Verkehrsbau Union
Bev.	= Bevölkerung
Co KGaA	= Kommanditgesellschaft auf Aktien
DAK	= Deutsche Angestelltenkrankenkasse
Def.	= Definition
DR	= Deutsche Reichsbahn
Dr. med.	= Doktor der Medizin
DRK	= Deutsches Rotes Kreuz
DSGVO	= Datenschutz-Grundverordnung
e.K.	= eingetragener Kaufmann
e.V.	= eingetragener Verein
GbR	= Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GEK	= Gmünder Ersatzkasse
Gen.	= Genossenschaft
gGmbH	= gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Häusl.	= Häusliche
HKK	= Handelskrankenkasse
HzP	= Hilfe zur Pflege
IKK	= Innungskrankenkasse
IPMC	= Institut ProMultiCare
KKH	= Kaufmännische Krankenkasse
LHS	= Landeshauptstadt
LV	= Landesverband
MDK	= Medizinischer Dienst der Krankenkassen
PflegeV-AG LSA	= Ausführungsgesetz zum Pflegeversicherungsgesetz des Landes Sachsen- Anhalt
PSG	= Pflegestärkungsgesetz
RV	= Regionalverband
SGB XI	= Sozialgesetzbuch Elftes Buch – Soziale Pflegeversicherung
SGB XII	= Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe
St.	= Sankt
STV	= Stadtviertel
TK	= Techniker Krankenkasse
UG	= Unternehmergesellschaft
VdEK	= Verband der Ersatzkassen
VzÄ	= Vollzeitäquivalent

## **Einführung**

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 29.09.2016 (VI/2016/02323) wurde die Stadtverwaltung beauftragt, einen „Situationsbericht mit einer Analyse der Pflegesituation in der Stadt Halle (Saale)“ vorzulegen.

In dem vorliegenden Bericht werden eine Übersicht über die Entwicklungen zur Pflegebedürftigkeit und die Pflegeinfrastruktur der Stadt Halle (Saale) dargelegt. Die gesetzliche Grundlage für die Analyse der Pflegesituation und damit für den Bericht ist in § 4 des Ausführungsgesetzes zum Pflegeversicherungsgesetz (PflegeV-AG LSA) zu finden. Die Erfassung der vorliegenden Daten ergibt sich überwiegend aus dem Leistungsbereich des SGB XI.

In der Stadt Halle (Saale) nimmt seit Jahren der Anteil älterer Menschen in der Bevölkerung zu, da die Lebenserwartung ständig steigt und immer mehr Menschen gesund älter werden. Damit steigen auch die Zahl hochaltriger Menschen (ab 85 Jahren) und das Risiko, auf Pflege angewiesen zu sein.

Mit der Einführung des zweiten Pflegestärkungsgesetzes (PSG II), welches am 01.01.2016 in Kraft trat, wird es in den kommenden Jahren Veränderungen bezüglich der Erfassung der Pflegebedürftigkeit geben. Durch den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und die damit verbundene Einführung von Pflegegraden seit dem 01.01.2017 werden nun Menschen erfasst, die noch keine erheblichen Beeinträchtigungen, aber bereits Einschränkungen haben. Damit ist die Erfassung der Pflegebedürftigen seit dem 01.01.2017 nur noch teilweise mit den Daten der vorangegangenen Jahre vergleichbar.

Neben der Unterstützung durch Angehörige über die häusliche Pflege hinaus werden von ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeheimen Pflegeleistungen erbracht. Diese Pflegeangebote werden in dem vorliegenden Bericht dargestellt. Weiterhin wird aufgezeigt, welches Netz von pflegeberatenden Diensten es in der Stadt Halle (Saale) gibt.

Auf die Pflegestruktur selbst hat die Stadt Halle (Saale) nur einen begrenzten Einfluss, da sowohl die Zulassung als auch die Schließung von ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeeinrichtungen dem Landesverwaltungsamt des Landes Sachsen-Anhalt vorbehalten sind. Nach § 97 SGB XII ist die Sozialagentur Sachsen-Anhalt als überörtlicher Träger für die Finanzierung der ambulanten Pflegedienste und der stationären Pflegeheime zuständig. Die ambulanten Pflegedienste und die stationären Pflegeeinrichtungen werden in regelmäßigen Abständen vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) überprüft und bewertet. Die Stadt Halle (Saale) beobachtet die Entwicklung im Pflegebereich, um mit Anbietern sprechen und auf Veränderungen hinweisen zu können.

Seit Einführung der Pflegeversicherung 1995 verfolgt der Gesetzgeber das Ziel, dass Pflegeleistungen nach marktwirtschaftlichen Prinzipien angeboten werden (Angebot-Nachfrage-Prinzip). Kommunale Steuerungs- und Einwirkungsmöglichkeiten verringerten sich schrittweise, spätestens 2002 war die gesetzlich normierte kommunale Planungsaufgabe beendet. Für die sinnvolle und nachhaltige Weiterentwicklung der pflegerischen Infrastruktur ist es unabdingbar, die Einflussnahmemöglichkeiten der Kommune auf die Versorgungsstrukturen zu stärken.

Der Bericht basiert auf verschiedenen Quellen, denen kein einheitlicher Stichtag zugrunde liegt. Die Daten des Statistischen Landesamtes basieren auf zwei Stichtagen. Während die ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen durch das Statistische Landesamt direkt befragt wurden (Stichtag 15.12.2015), wurden die Angaben zu den Pflegegeldempfängern von den Spitzenverbänden der Pflegekassen dem Statistischen Bundesamt zugeleitet und von dort entsprechend aufbereitet den Statistischen Landesämtern zur Verfügung gestellt. Stichtag der Erhebung für die Pflegegeldempfänger ist der 31.12.2015. Die vorliegenden Daten sind damit die aktuellsten Zahlen. Sie werden für die vorliegenden Statistiken nur im Zweijahresrhythmus erfasst, sodass erst 2019 eine Aktualisierung erfolgen wird.

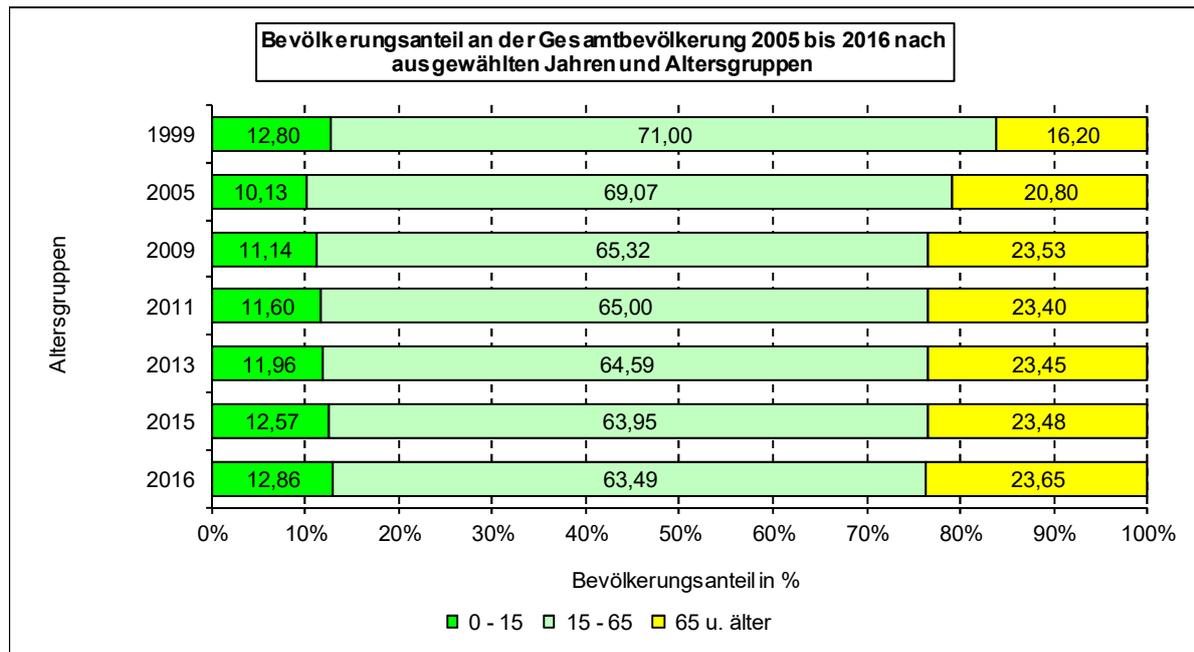
Die Statistiken der Stadt Halle (Saale) sind mit Stand vom 31.12.2016 dargestellt. Hier erfolgt eine jährliche Datenerfassung, die zum Ende des II. Quartals des Folgejahres vorliegt.

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK), welcher eine regelmäßige Qualitätsbewertung der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen vornimmt und die Bewertungen zeitnah veröffentlicht, ist mit dem Stand vom 31.05.2017 am aktuellsten. Die danach vorgenommenen Bewertungen können unter der angegebenen Internetadresse nachgelesen werden, da sie, im Interesse einer einheitlichen Stichtagregelung für diese Daten, nicht tagaktuell eingepflegt werden können. Im Bericht wird der jeweilige Stichtag ausgewiesen.

# 1 Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Halle (Saale)

## 1.1 Entwicklung der Bevölkerung in der Stadt Halle (Saale)

Die Stadt Halle (Saale) wird, wie auch der überwiegende Anteil der bundesdeutschen Kommunen, geprägt von einer Zunahme des Anteils der älteren Einwohnerinnen und Einwohner. Während sich der Anteil der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung der Stadt Halle (Saale) seit 2009 auf einem fast gleichem Niveau von derzeit 23,65% eingependelt hat, ist der Bevölkerungsanteil der 15 – 65- Jährigen leicht rückläufig. Demgegenüber steht ein leichter Anstieg des Bevölkerungsanteils der 0-15-Jährigen. In der nachfolgenden Abbildung 01 wird diese Situation dargestellt.



**Abbildung 01:** Bevölkerungsanteil an der Gesamtbevölkerung  
Quelle: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Einwohnerwesen  
Stand: 31.12.2016

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung ist seit 2005 leicht angestiegen. War das Durchschnittsalter im Jahr 2005 bei 44,3 Jahren, so lag es 2016 bei 45,0 Jahren. Am Jahresende 2016 entfielen auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) 37 Personen im Rentenalter (65 Jahre und älter), 2005 waren es 30 Personen im Rentenalter. In den nächsten Jahren wird sich der Anteil der Personengruppe im Rentenalter weiter erhöhen.

## 1.2 Die Entwicklung des Bevölkerungsanteils der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Halle (Saale)

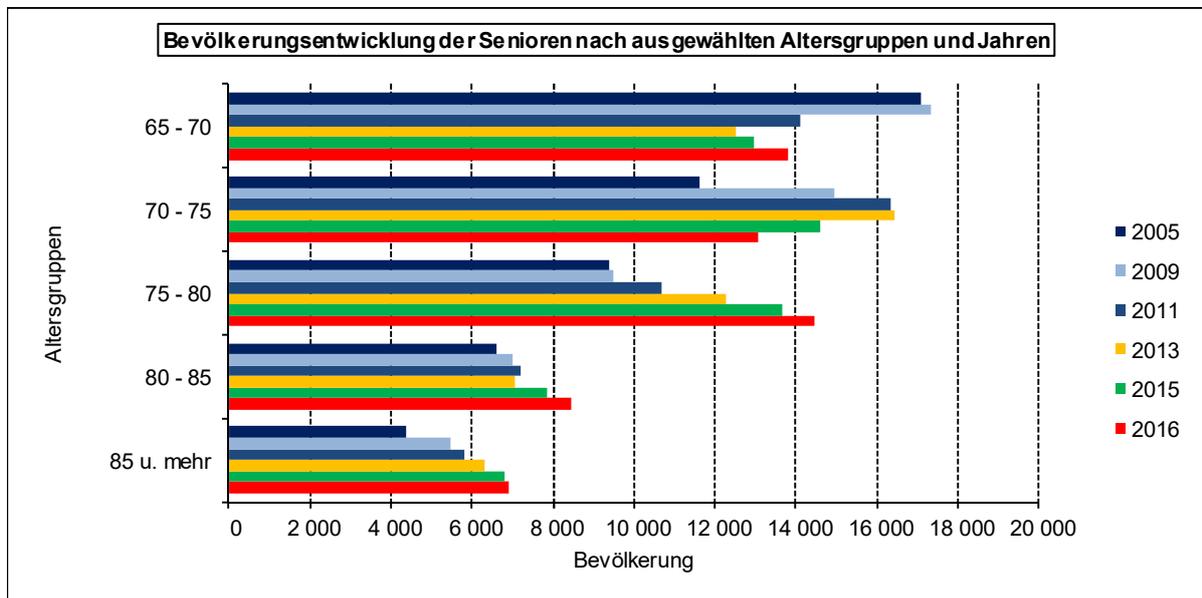
Wie aus der nachfolgenden Tabelle 01 zu entnehmen ist, waren zum Jahresende 2016 in der Stadt Halle (Saale) insgesamt 56 691 Personen in der Altersgruppe 65 Jahre und älter gemeldet. Das waren 23,45 % der Gesamtbevölkerung der Stadt Halle (Saale). Die Zahl der über 65-Jährigen und Älteren hat sich zwischen 2005 (49 077 Personen) und 2016 (56 691 Personen) um 15,5 % erhöht.

im Alter von ... bis unter ... Jahre	2005		2009		2011	
	abso- lut	Anteil Gesamt- bevöl- kerung	abso- lut	Anteil Gesamt- bevöl- kerung	abso- lut	Anteil Gesamt- bevöl- kerung
Insgesamt	235 959	100,00	230 377	100,00	231 639	100,00
darunter						
65 - 70	17 093	7,24	17 330	7,52	14 085	6,08
70 - 75	11 632	4,93	14 942	6,49	16 356	7,06
75 - 80	9 366	3,97	9 480	4,11	10 658	4,60
80 - 85	6 596	2,80	7 006	3,04	7 181	3,10
85 u. mehr	4 390	1,86	5 459	2,37	5 830	2,52
65 u. mehr	49 077	20,80	54 217	23,53	54 110	23,36

im Alter von ... bis unter ... Jahre	2013		2015		2016	
	abso- lut	Anteil Gesamt- bevöl- kerung	abso- lut	Anteil Gesamt- bevöl- kerung	abso- lut	Anteil Gesamt- bevöl- kerung
Insgesamt	232 705	100,00	238 321	100,00	239 738	100,00
darunter						
65 - 70	12 530	5,38	12 978	5,45	13 819	5,76
70 - 75	16 430	7,06	14 625	6,14	13 055	5,45
75 - 80	12 260	5,27	13 674	5,74	14 467	6,03
80 - 85	7 052	3,03	7 848	3,29	8 433	3,52
85 u. mehr	6 296	2,71	6 829	2,87	6 917	2,89
65 u. mehr	54 568	23,45	55 954	23,48	56 691	23,45

**Tabelle 01:** Entwicklung des Bevölkerungsanteils der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in der Stadt Halle (Saale) 2005 bis 2016 nach ausgewählten Jahren und Altersgruppen  
Quelle: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Einwohnerwesen  
Stand: 31.12.2016

Die grafische Darstellung in der Abbildung 02 lässt deutlich erkennen, dass vor allem die Altersgruppe der 75-Jährigen und Älteren wächst. Das heißt, dass in der Stadt Halle (Saale) immer mehr Menschen älter werden. Dieser Anstieg der Lebenserwartung, der schon seit einigen Jahren anhält, wird sich vermutlich auch in den kommenden Jahren fortsetzen.



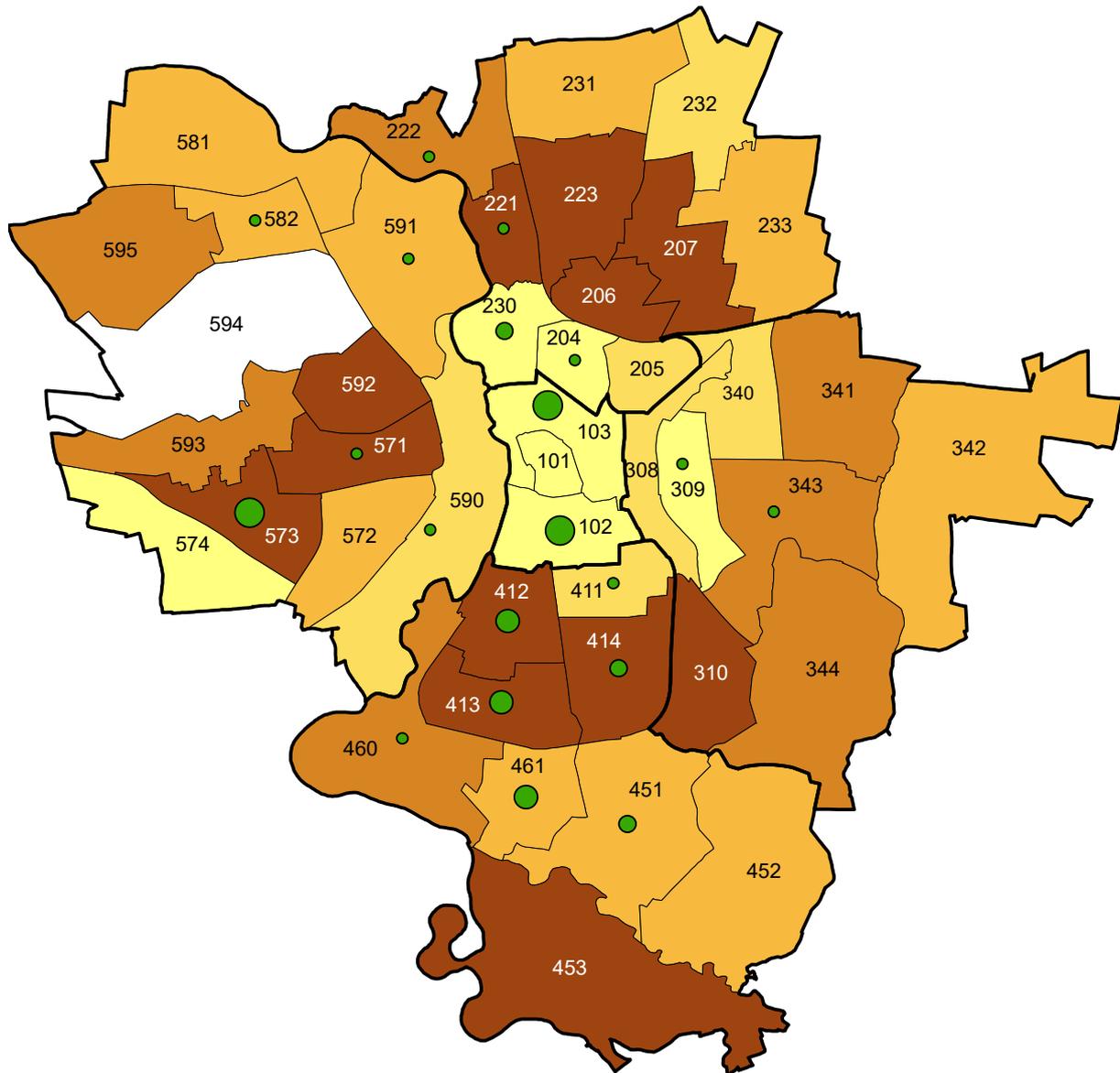
**Abbildung 02:** Bevölkerungsentwicklung der Senioren nach ausgewählten Altersgruppen und Jahren  
 Quelle: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Einwohnerwesen  
 Stand: 31.12.2016

### 1.3 Anteil der Älteren in den einzelnen Stadtteilen

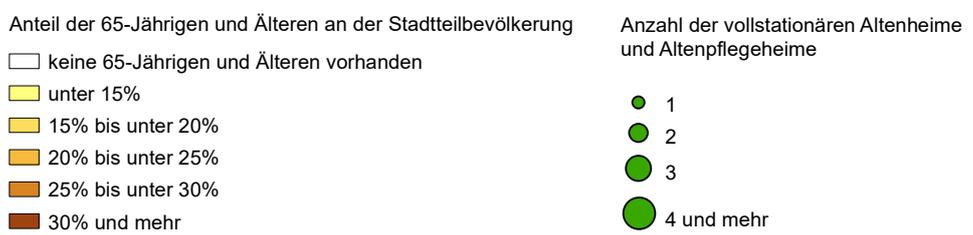
Das Stadtbild der Stadt Halle (Saale) wird von den älteren Menschen geprägt. Der Durchschnittswert der über 65-Jährigen liegt in der gesamten Stadt bei 23,45 %. Der Landrain gehört mit 43,34 % zu den Stadtteilen mit der höchsten Quote der über 65-Jährigen.

In der nachfolgenden Abbildung 03 ist deren Anteil an der Gesamtbevölkerung, bezogen auf die einzelnen Stadtteile bzw. Stadtviertel, dargestellt. In insgesamt 12 Stadtteilen liegt der Anteil der über 65-Jährigen bei mehr als 30%. In der Abbildung 03 sind sowohl der Anteil der 65-Jährigen und Älteren in den einzelnen Stadtteilen, als auch eine räumliche Darstellung der vollstationären Alten- und Pflegeheime dargestellt. Diese sind im gesamten Stadtgebiet und schwerpunktmäßig im zentrumsnahen Bereich verteilt.

Bei der Wahl eines Pflegeheimplatzes finden die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen in vielen verschiedenen Stadtteilen stationäre Pflegeheime vor. Lediglich in den nördlichen und östlichen Stadtteilen gibt es nur eine geringe Anzahl von Pflegeheimen. Der Standort, in Bezug zum bisherigen Wohngebiet des zu Pflegenden, ist für die Wahl eines geeigneten Pflegeheimes jedoch nicht immer ausschlaggebend. Hier stehen für die Pflegebedürftigen und deren Angehörige meist die Verfügbarkeit und die Bewertung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) im Vordergrund. Auch die Erreichbarkeit für die Angehörigen kann ein Auswahlkriterium sein. Eine detaillierte Auflistung der vollstationären Alten- und Pflegeheime und deren Bewertung durch den MDK sind in den Anhängen 5 und 6 zu finden.



Stadt Halle	23,45%	STV Gewerbegebiet Neustadt
Minimum	6,90%	STV Landrain
Maximum	43,34%	

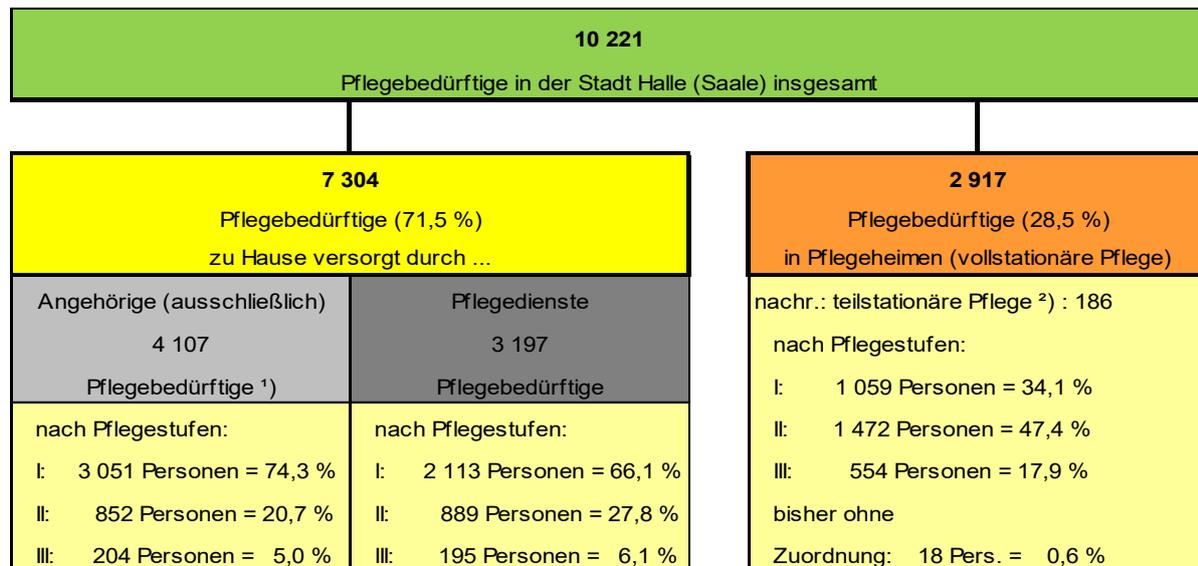


**Abbildung 03:** Anteil der 65-Jährigen und Älteren an der Stadtteil- bzw. Stadtviertelbevölkerung sowie die Standorte der vollstationären Alten- und Pflegeheime 2016  
 - da in der Dölauer Heide keine 65- Jährigen und Älteren wohnen, wurde dieser Stadtteil von der Gesamtbetrachtung bzgl. Minimum/Maximum ausgenommen  
 Quelle: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Planen, Fachbereich Einwohnerwesen, Fachbereich Soziales  
 Stand: 31.12.2016

## 2 Die Entwicklung der Pflegebedürftigkeit in Halle (Saale)

### 2.1 Eckdaten zur Pflegestatistik 2015 in der Stadt Halle (Saale)

Die Abbildung 04 gibt einen Gesamtüberblick über die Pflegebedürftigen und deren Verteilung hinsichtlich der häuslichen und stationären Pflege. In der Stadt Halle (Saale) gab es zum 15.12.2015 insgesamt 10 221 Pflegebedürftige.



**Abbildung 04:** Eckdaten zur Pflegestatistik

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Auszug Halle (Saale), Darstellung FB Einwohnerwesen

Stand: 15.12.2015

<sup>1)</sup> Ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei den Pflegediensten berücksichtigt.

<sup>2)</sup> Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen werden ab 2009 die teilstationär Versorgten nicht mehr zusätzlich aufgeführt. Sie erhalten in der Regel parallel auch Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen und sind somit bereits bei der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen berücksichtigt.

Mehr als zwei Drittel (71,5 %) der Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt. Von diesen erhielten 4 107 Pflegebedürftige ausschließlich Pflegegeld. Sie wurden damit zu Hause allein durch ihre Angehörigen gepflegt. Weitere 3 197 Pflegebedürftige wohnten ebenfalls zu Hause, die Pflege erfolgte jedoch zusammen mit oder vollständig durch ambulante Pflegedienste. Im Vergleich zu 2005 hat die Zahl der zu Hause Versorgten an Bedeutung zugenommen. Hier ist ein Zuwachs von 30,3 % zu verzeichnen, gleichzeitig stieg die Zahl der vollstationären Betreuung um 17,8 % an. Eine deutliche Zunahme gegenüber 2005 ist bei den Pflegegeldempfängern mit 45,1 % zu verzeichnen und bei den ambulanten Pflegediensten von 15,2 % (Tabelle 02).

Der Anteil der Pflegebedürftigen der Stufe III im Heim betrug 17,9 % und bei den zu Hause Versorgten 5,5 %. Schwerstpflegebedürftige (Pflegestufe III) wurden demzufolge mehrheitlich im Heim vollstationär versorgt. Zudem liegt der Anteil der Pflegebedürftigen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Heim mit 80,4 % deutlich höher als bei den zu Hause Versorgten (Anteil von 21,5 %).

## 2.2 Pflegebedürftige in der Stadt Halle (Saale) nach Leistungsarten

Im nachfolgenden Kapitel steht der Blickwinkel der Pflegebedürftigkeit in Bezug zu den Leistungsarten und anhand ausgewählter Daten innerhalb eines Zeitraums von zehn Jahren im Vordergrund.

Pflegebedürftige im Sinne des Sozialgesetzbuches (SGB XI) sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlich und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens für mindestens sechs Monate in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen.

Über das Vorliegen der Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen entscheiden die Pflegekassen bzw. die privaten Versicherungsunternehmen.

Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind Pflegebedürftige bis einschließlich 31.12.2016 einer der drei Pflegestufen zuzuordnen, da bis zu diesem Zeitpunkt der Grad der Pflegebedürftigkeit nach Pflegestufen eingeteilt wurde.

Pflegestufe I = erheblich Pflegebedürftige;

Pflegestufe II = Schwerpflegebedürftige;

Pflegestufe III = Schwerstpflegebedürftige;

Pflegestufe III (Härtefälle) kann in besonders gelagerten Fällen zur Vermeidung von Härten gewährt werden, wenn ein außergewöhnlich hoher und intensiver Pflegeaufwand vorliegt, der weit über das übliche Maß der Pflegestufe III hinausgeht.

	2005	2009	2011	2013	2015
	Pflegebedürftige Personen				
Insgesamt <sup>1)</sup>	8 081	8 620	9 420	9 870	10 221
dar. mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	x	x	x	3 446	4 625
<b>zu Hause versorgt durch ...</b>	<b>5 604</b>	<b>5 871</b>	<b>6 548</b>	<b>7 009</b>	<b>7 304</b>
ausschließlich Angehörige <sup>2)</sup>	2 830	3 010	3 527	4 009	4 107
dar. mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	x	x	x	201	417
nach Pflegestufen					
Stufe I	1 900	2 166	2 583	3 038	3 051
Stufe II	746	713	814	800	852
Stufe III	184	131	130	171	204
ambulante Pflegedienste	2 774	2 861	3 021	3 000	3 197
dar. mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	x	x	x	815	1 155
nach Pflegestufen					
Stufe I	1 637	1 729	1 911	1 943	2 113
Stufe II	901	907	861	858	889
Stufe III	236	225	249	199	195

**Tabelle 02:** Pflegebedürftige Personen nach Leistungsarten (ambulant)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Auszug Halle (Saale), Darstellung FB Einwohnerwesen

Stand: 15.12.2015

<sup>1)</sup> Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen werden ab der Erhebung 2009 die teilstationär Versorgten nicht mehr zusätzlich addiert. Sie erhalten in der Regel parallel auch Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen und sind somit bereits bei der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen berücksichtigt.

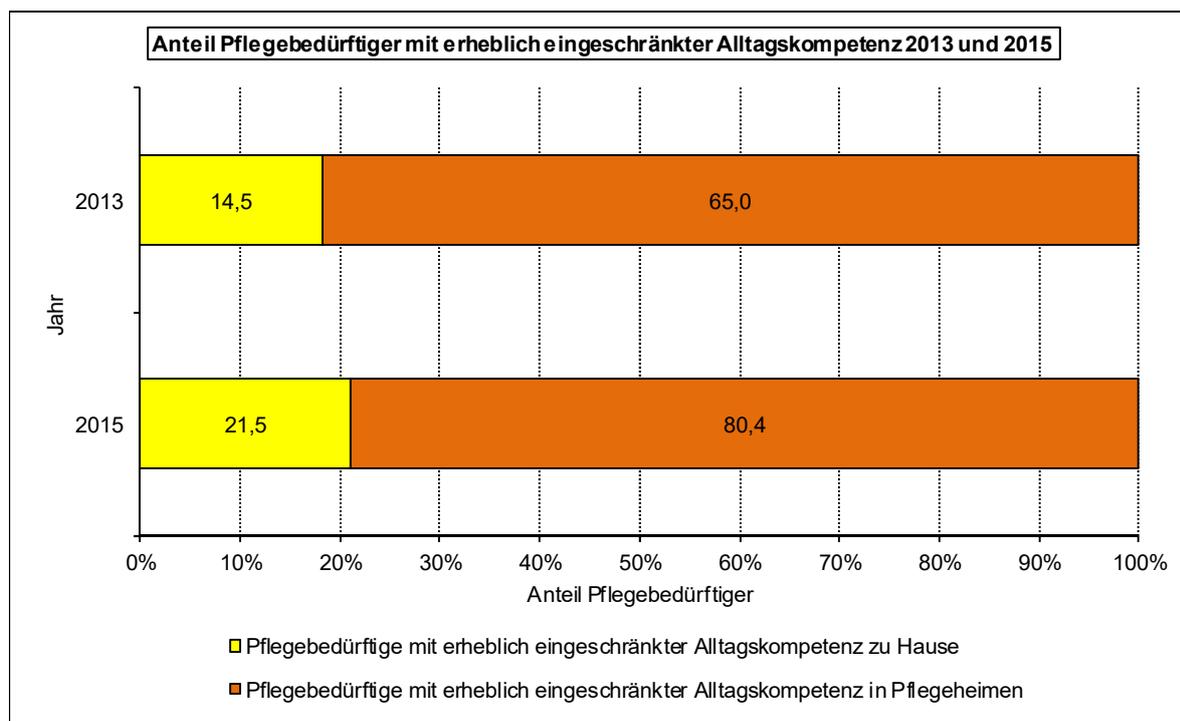
<sup>2)</sup> Ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. bei der ambulanten Pflege erfasst. Stichtag beim Pflegegeld ist der 31.12.

Im Jahr 2015 erhielten insgesamt 10 221 pflegebedürftige Personen Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz. Das waren 351 Personen mehr als Ende 2013. Der Anteil der Pflegebedürftigen an der Gesamteinwohnerzahl erhöhte sich von 3,4 % im Jahr 2005 auf 4,3 % im Jahr 2015.

	2005	2009	2011	2013	2015
	Pflegebedürftige Personen				
in Pflegeheimen	2 477	<sup>1)</sup> 2 841	<sup>1)</sup> 2 959	<sup>1)</sup> 2 985	<sup>1)</sup> 3 103
dar. mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	x	x	x	1 941	2 494
nach Pflegestufen					
Stufe I	693	892	911	901	1 059
Stufe II	1 237	1 393	1 429	1 462	1 472
Stufe III	516	522	581	601	554
bisher ohne Zuordnung	31	34	38	21	18

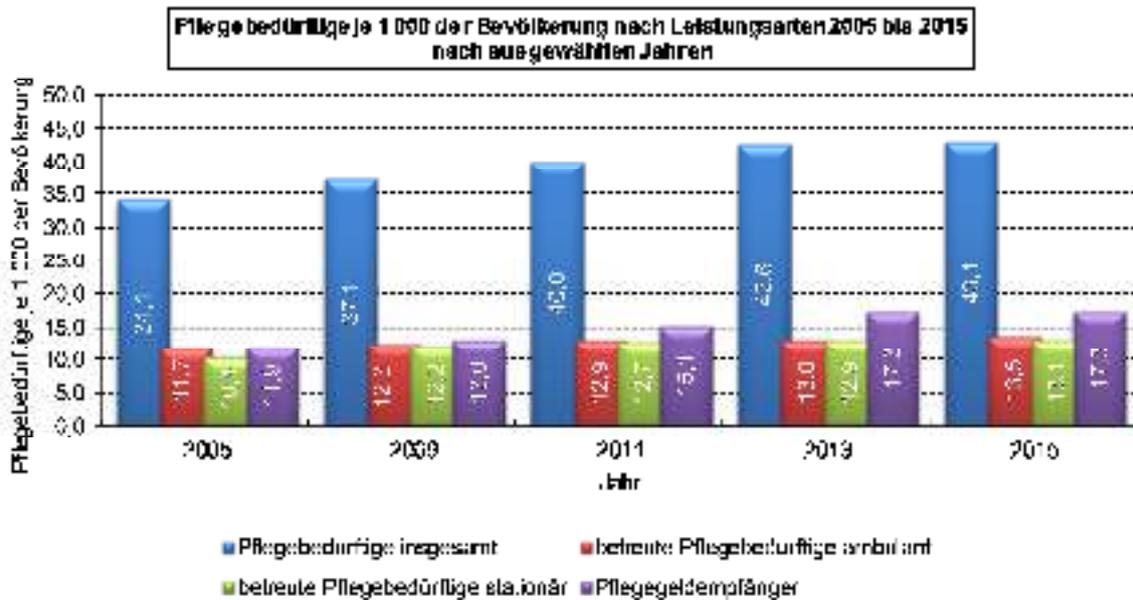
**Tabelle 03:** Pflegebedürftige Personen nach Leistungsarten (stationär) <sup>1)</sup> einschließlich die teilstationär Versorgten  
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Auszug Halle (Saale), Darstellung FB Einwohnerwesen  
Stand: 15.12.2015

Im Zuge der Reformen der Pflegeversicherung wurde ab dem Berichtsjahr 2013 das Merkmal „erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz“ nach § 45a SGB XI erhoben, auch für Personen, die keiner Pflegestufe zugeordnet wurden.



**Abbildung 05:** Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz 2013 und 2015  
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Auszug Halle (Saale), Darstellung FB Einwohnerwesen  
Stand: 15.12.2015

Die Abbildung 05 macht deutlich, dass der Prozentsatz der Personen mit dem Merkmal „erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz“ nach § 45a SGB XI seit der Einführung 2013 dieses „Merkmals“, d.h. innerhalb von zwei Jahren sowohl im ambulanten (von 14,5% auf 21,5%) als auch im stationären Bereich (von 65,0 auf 80,4%) angestiegen ist.



**Abbildung 06:** Pflegebedürftige nach Leistungsarten

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Auszug Halle (Saale), Darstellung FB Einwohnerwesen

Stand: 15.12.2015

**Anmerkung:** Bis 2009 dienen die Zahlen der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. des jeweiligen Jahres als Berechnungsgrundlage. Ab 2011 werden die Ergebnisse einer ersten Fortschreibung der Zensusergebnisse (Bevölkerung zum 31.12. des jeweiligen Jahres, Basis: Zensus 09.05.2011) zugrunde gelegt.

Zur Gesamtzahl der vom Statistischen Landesamt erfassten Pflegebedürftigen gehören sowohl die ambulant und stationär betreuten Pflegebedürftigen als auch die Pflegegeldempfänger.

Aus dem Diagramm der Abbildung 06 geht hervor, dass im Dezember 2015 auf je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Halle (Saale) rund 43 pflegebedürftige Personen fallen. Zehn Jahre zuvor waren es nur rund 34 pflegebedürftige Personen. Damit ist über den betrachteten Zeitraum von zehn Jahren insgesamt ein Anstieg von 9 pflegebedürftigen Personen je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner zu verzeichnen. Im Land Sachsen-Anhalt waren es laut Mitteilung des Statistischen Landesamtes rund 44 pflegebedürftige Personen je 1 000 Einwohner. Damit liegt die Stadt Halle (Saale) knapp unter dem Landesdurchschnitt.

Betreuung durch	2005	2009	2011	2013	2015
	Pflegebedürftige 65 Jahre und älter				
<b>Ambulante Pflegedienste</b>					
Insgesamt	2 480	2 544	2 658	2 655	2 822
je 1 000 der Bevölkerung ab 65 Jahre <sup>1)</sup>	50,3	46,6	48,7	49,0	50,5
darunter nach Pflegestufen					
Stufe I	30,5	28,8	31,6	32,4	33,7
Stufe II	16,2	14,8	14,4	14,1	14,3
Stufe III	3,7	3,0	3,4	2,5	2,5
darunter Härtefälle	0,1	0	0,1	0,1	0,1
<b>Stationäre Pflegeeinrichtungen</b>					
Insgesamt	2 323	2 671	2 751	2 769	2 886
je 1 000 der Bevölkerung ab 65 Jahre <sup>1)</sup>	47,2	49,0	50,4	51,1	51,6
darunter nach Pflegestufen					
Stufe I	13,0	15,4	15,8	15,5	17,6
Stufe II	24,0	24,3	21,9	25,3	24,7
Stufe III	9,5	8,7	9,7	10,0	9,1
darunter Härtefälle	0,2	0,1	0,3	0,4	0,3
noch ohne Zuordnung	0,6	0,5	0,7	0,3	0,3

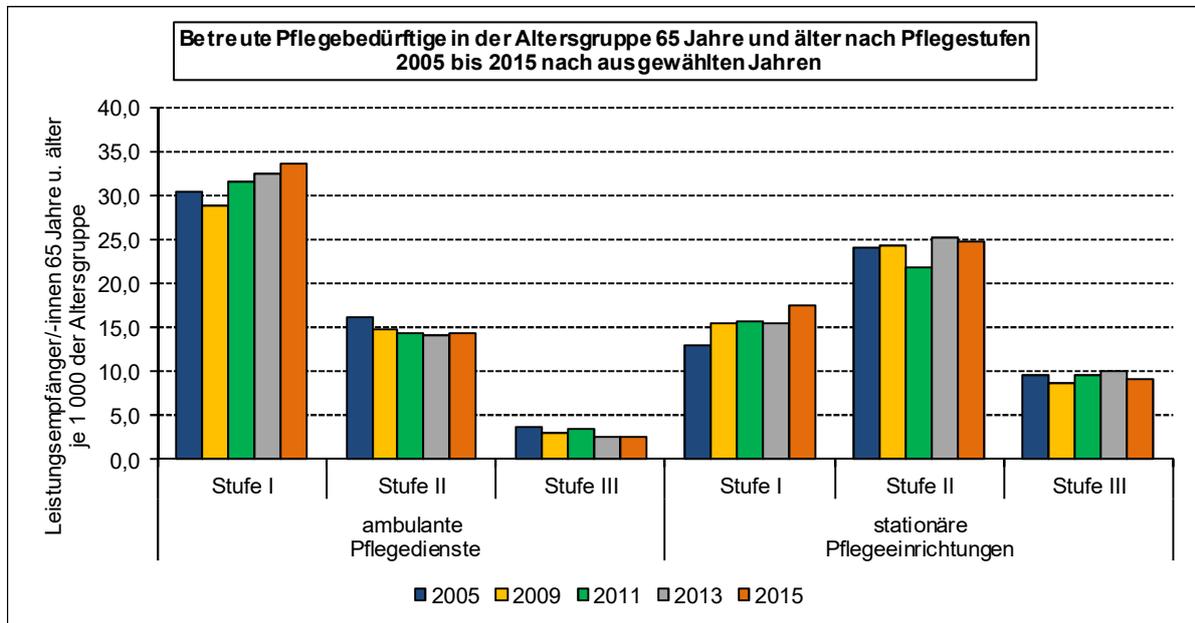
**Tabelle 04:** Betreute Pflegebedürftige ab dem 65. Lebensjahr nach Pflegestufen und ausgewählten Jahren

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Auszug Halle (Saale), FB Einwohnerwesen

Stand: 15.12.2015

<sup>1)</sup> **Anmerkung:** Bis 2009 dienen die Zahlen der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. des jeweiligen Jahres als Berechnungsgrundlage. Ab 2011 werden die Ergebnisse einer ersten Fortschreibung der Zensusergebnisse (Bevölkerung zum 31.12. des jeweiligen Jahres, Basis: Zensus 09.05.2011) zugrunde gelegt.

In der Tabelle 04 ist die Verteilung der über 65-Jährigen Pflegebedürftigen nach ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeeinrichtungen noch einmal in Bezug auf die einzelnen Pflegestufen dargestellt. Sowohl im ambulanten als auch im stationären Pflegebereich ist hier ebenfalls ein Anstieg der zu Pflegenden über den betrachteten Zeitraum von zehn Jahren zu beobachten.



**Abbildung 07:** Betreute Pflegebedürftige in der Altersgruppe 65 Jahre und älter nach Pflegestufen nach ausgewählten Jahren

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Auszug Halle (Saale), FB Einwohnerwesen

Stand: 15.12.2015

Anmerkung: Die Daten zu den Härtefällen wurden auf Grund der Geringfügigkeit nicht mit ausgewiesen.

Die Abbildung 07 macht deutlich, dass im ambulanten Bereich der höchste Anteil der zu Pflegenden die Pflegestufe I hat und mit Zunahme der Pflegestufe die Betreuung vom ambulanten in den stationären Bereich übergeht.

## 2.3 Übersicht zu den Pflegegeldempfängern

Pflegebedürftige haben einen Anspruch auf Pflegegeld, welches von der Pflegekasse für die zu pflegende Person gezahlt wird. Es soll deshalb nachfolgend über einen Zeitraum von zehn Jahren dargestellt werden, wie sich der Anteil der Pflegegeldempfänger an der Gesamtbevölkerung der Stadt Halle (Saale) entwickelt hat.

Jahr	im Alter von ... bis unter... Jahren	Pflegegeldempfänger/-innen insgesamt <sup>1)</sup>		davon nach Pflegestufen					
				I		II		III	
		Anzahl	je 1 000 der Bevölkerung <sup>2)</sup>	Anzahl	je 1 000 der Bevölkerung <sup>2)</sup>	Anzahl	je 1 000 der Bevölkerung <sup>2)</sup>	Anzahl	je 1 000 der Bevölkerung <sup>2)</sup>
2005	Insgesamt	2 830	11,9	1 900	8,0	746	3,1	184	0,8
	darunter								
	65 - 70	284	16,5	190	11,0	77	4,5	17	1,0
	70 - 75	294	25,2	181	15,5	98	8,4	15	1,3
	75 - 80	389	41,4	297	31,6	87	9,3	5	0,5
	80 - 85	457	69,2	351	53,2	95	14,4	11	1,7
	85 - 90	305	111,3	234	85,4	62	22,6	9	3,3
90 u. älter	227	136,8	157	94,6	57	34,4	13	7,8	
2009	Insgesamt	3 010	13,0	2 166	9,3	713	3,1	131	0,6
	darunter								
	65 - 70	263	15,1	190	10,9	67	3,8	6	0,3
	70 - 75	382	25,4	275	18,3	95	6,3	12	0,8
	75 - 80	424	44,5	309	32,5	97	10,2	18	1,9
	80 - 85	532	75,7	412	58,7	109	15,5	11	1,6
	85 - 90	472	114,7	379	92,1	85	20,7	8	1,9
90 u. älter	202	146,7	155	112,6	41	29,8	6	4,4	
2011	Insgesamt	3 527	15,3	2 583	11,2	814	3,5	130	0,6
	darunter								
	65 - 70	252	18,0	185	13,2	55	3,9	12	0,9
	70 - 75	425	26,1	318	19,5	103	6,3	4	0,2
	75 - 80	516	48,5	384	36,1	120	11,3	12	1,1
	80 - 85	605	84,5	478	66,8	116	16,2	11	1,5
	85 - 90	551	138,1	438	109,7	103	25,8	10	2,5
90 u. älter	311	174,2	221	123,8	78	43,7	12	6,7	
2013	Insgesamt	4 009	17,3	3 038	13,1	800	3,5	171	0,7
	darunter								
	65 - 70	252	20,5	183	14,9	59	4,8	10	0,8
	70 - 75	511	31,2	403	24,6	100	6,1	8	0,5
	75 - 80	630	51,5	485	39,7	128	10,5	17	1,4
	80 - 85	622	88,7	503	71,7	105	15,0	14	2,0
	85 - 90	602	141,8	505	118,9	88	20,7	9	2,1
90 u. älter	363	183,0	271	136,6	79	39,8	13	6,6	
2015	Insgesamt	4 107	17,3	3 051	12,9	852	3,6	204	0,9
	darunter								
	65 - 70	253	19,6	179	13,8	63	4,9	11	0,9
	70 - 75	460	31,4	355	24,3	93	6,4	12	0,8
	75 - 80	662	48,4	538	39,3	117	8,6	7	0,5
	80 - 85	654	83,6	526	67,2	117	15,0	11	1,4
	85 - 90	586	128,3	474	103,8	100	21,9	12	2,6
90 u. älter	347	155,1	270	120,6	68	30,4	9	4,0	

**Tabelle 05:** Pflegegeldempfänger/-innen 2005 bis 2015 nach Pflegestufen, ausgewählten Altersgruppen und Jahren

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Auszug Halle (Saale), Darstellung FB Einwohnerwesen

Stand: 31.12.2015

<sup>1)</sup> ausschließlich Pflegegeldempfänger/-innen, d. h. ohne Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistungen)

<sup>2)</sup> Bis 2009 dienen die Zahlen der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. des jeweiligen Jahres als Berechnungsgrundlage. Ab 2011 werden die Ergebnisse einer ersten Fortschreibung der Zensusergebnisse (Bevölkerung zum 31.12. des jeweiligen Jahres, Basis: Zensus 09.05. 2011) zugrunde gelegt.

Die Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Personengruppe der PflegegeldempfängerInnen von 2005 bis 2015. Dabei wird deutlich, dass innerhalb dieser zehn Jahre die Anzahl der PflegegeldempfängerInnen deutlich angestiegen ist. Ende 2015

erhielten 4 107 (17,3%) pflegebedürftige Personen ausschließlich Pflegegeld, darunter war die Altersgruppe der 65-Jährigen und älter mit 72,1 % der größte Anteil bei den PflegegeldempfängerInnen. Gegenüber 2005 hat sich damit die Anzahl der PflegegeldempfängerInnen um 1 277 Personen erhöht.

Bis einschließlich 31.12.2016 hatten die Pflegebedürftigen die Möglichkeit, anstelle der häuslichen Pflege ein Pflegegeld zu beantragen. Dieser Anspruch setzte voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

Das Pflegegeld betrug bis zum 31.12.2016 monatlich:

- in der Pflegestufe 0 (ohne Pflegestufe) mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	= 123 Euro
- Pflegestufe I	= 244 Euro
- Pflegestufe I mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	= 316 Euro
- Pflegestufe II	= 458 Euro
- Pflegestufe II mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	= 545 Euro
- Pflegestufe III	= 728 Euro
- Pflegestufe III mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	= 728 Euro
- Pflegestufe III - Härtefall	= 728 Euro

Neben dem Anspruch auf Pflegegeld gibt es für Pflegebedürftige auch die Möglichkeit, Leistungen der Hilfe zur Pflege (HzP) nach den §§ 61 bis 66 SGB XII zu beantragen. Diesen Anspruch haben nichtversicherte Personen, Personen mit Pflegebedarf, die keine Pflegestufe erhalten und Personen bei denen die Leistungen der Pflegekasse nicht ausreichen, um die erforderliche Pflege abzusichern. Die Pflegekosten werden dann als „Hilfe zur Pflege“ übernommen. Der Sozialhilfeträger übernimmt nur die Kosten, die nicht durch die Pflegeversicherung abgedeckt sind, wenn sonst alle weiteren Möglichkeiten auf Kostenübernahme durch andere Leistungsträger ausgeschöpft sind (Pflegeversicherung, Unfallversicherung usw.). Sozialhilfe ist nachrangig gegenüber der Pflegeversicherung. Um Sozialleistungen für die Pflege von der Stadt Halle (Saale) zu erhalten, ist ein Pflegegrad /eine Pflegestufe nicht zwingend erforderlich.

Die Sozialleistungen für die Pflege (Hilfe zur Pflege) können Kosten sein für:

- die häusliche Pflege in Form von Pflegegeld für pflegende Angehörige
- die ambulante Pflege über Pflegedienste
- die teilstationäre Tagesbetreuung / Nachtbetreuung
- die Kurzzeitbetreuung/Kurzzeitpflege
- die Verhinderungspflege / Ersatzpflege
- die vollstationäre Unterbringung in einem Pflegeheim
- die Pflegehilfsmittel
- Verpflegung und Unterkunft in einem Pflegeheim, die nicht von der Pflegeversicherung übernommen werden
- ein Taschengeld

Die Beantragung, Bearbeitung und Ausreichung dieser Leistungen erfolgt im Fachbereich Soziales der Stadt Halle (Saale).

Leistung	Jahr					
	2005	2009	2011	2013	2015	2016
HzP in Einrichtungen	453	522	547	577	570	544
HzP außerhalb von Einrichtungen	319	493	592	540	563	585
HzP gesamt	772	1.015	1.139	1.117	1.133	1.129

**Tabelle 06:** Leistungen der Hilfe zur Pflege (HzP) nach SGB XII

Quelle: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Soziales

Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

In der Tabelle 06 ist dargestellt, wie viele Personen Hilfe zur Pflege erhalten. Seit 2009 sind die Zahlen der innerhalb und außerhalb von Einrichtungen lebenden Menschen nahezu gleichbleibend.

### 3 Gesetzliche Änderungen

Im Koalitionsvertrag für die 18. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages wurde die Einrichtung einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Kommunalen Spitzenverbände beschlossen. Mit Unterstützung der Arbeitsgruppe entstanden die Pflegestärkungsgesetze (vgl. Nachrichtendienst des Deutschen Vereins e.V., 2017, S. 391 ff.). Drei Pflegestärkungsgesetze wurden mit dem Ziel verabschiedet, die Pflegebedürftigen weitergehend zu unterstützen, ihre pflegenden Angehörigen zu entlasten und die Pflegekräfte zu stärken. Die Pflegebedürftigkeit wurde gesetzlich neu definiert, seit 2017 werden neben körperlichen auch geistige und seelische Beeinträchtigungen bei der Begutachtung gleichberechtigt berücksichtigt (vgl. Bundesministerium für Gesundheit 2017a). Damit soll ein Umdenken in der Pflege eingeleitet und bei Begutachtungen körperliche, geistige und seelische Beeinträchtigungen gleichwertig betrachtet werden. Mit der Verabschiedung des dritten Pflegestärkungsgesetzes Ende 2016 hat der Gesetzgeber die inzwischen mehr als 20 Jahre alte Pflegeversicherung umfassend reformiert.

#### 3.1 Das erste und zweite Pflegestärkungsgesetz

Mit dem ersten Pflegestärkungsgesetz (PSG I) wurden insbesondere Unterstützungsleistungen für anerkannte Pflegebedürftige ausgebaut (vgl. Bundesministerium für Gesundheit 2017b). Bereits seit 01.01.2015 erhalten ca. 2,9 Millionen Pflegebedürftige mehr Leistungen (sowohl durch eine Erhöhung der Leistungsbeträge als auch durch den Ausbau von Leistungen in der Kurzzeit- und Verhinderungspflege) und passgenauere Angebote (vgl. ebd.). Insbesondere die Leistungen bei häuslicher Pflege wurden gestärkt, niedrigschwellige Betreuungsleistungen in der ambulanten Pflege wurden ausgeweitet sowie der Ausbau der Betreuung in Alten- und Pflegeheimen wurde angestrebt (vgl. ebd.).

Die Verbesserungen durch das erste Pflegestärkungsgesetz wurden bei der Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs und der fünf neuen Pflegegrade in Verbindung mit den neu festgesetzten Leistungsbeträgen zum 01.01.2017 im zweiten Pflegestärkungsgesetz (PSG II) übernommen und teilweise erneut ausgeweitet (vgl. ebd.). Am 01.01.2016 trat das zweite Pflegestärkungsgesetz (PSG II) in Kraft. Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff gilt seitdem. Die bisherigen drei Pflegestufen werden durch fünf neue Pflegegrade ersetzt und die Begutachtungsmethode durch den MDK wurde erneuert. Es soll gewährleistet werden, dass künftig alle Pflegebedürftigen einen gleichberechtigten Zugang zu den Leistungen der

Pflegeversicherung erhalten. Dieser Anspruch zielt in erster Linie auf Menschen mit Demenzerkrankung, ihnen sollen die gleichen Leistungen wie Menschen ohne eine Demenzerkrankung eröffnet werden. Die Inanspruchnahme soll unabhängig davon erfolgen, ob sie von körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen betroffen sind.

Bei Menschen mit ausschließlich körperlichen Einschränkungen gilt die Regel „+1“		Bei Menschen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz gilt die Regel „+2“	
In Pflegestufen bis 2016	In Pflegegraden ab 2017	In Pflegestufen bis 2016	In Pflegegraden ab 2017
0	1		1
I	2	0	2
II	3	I	3
III	4	II	4
III (Härtefall)	5	III	5

**Tabelle 07:** Übersicht der neuen Pflegegrade

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit, Referat Öffentlichkeitsarbeit, 2016

Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff wird eine wachsende Zahl von Versicherten mit einem Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung zur Folge haben, da die Unterstützung deutlich früher ansetzt. Mit dem Pflegegrad 1 werden künftig erstmalig Menschen mit Unterstützungsbedarf berücksichtigt, die noch keine erheblichen Beeinträchtigungen haben, aber schon bis zu einem gewissen Maß – oft körperlich – eingeschränkt sind.

Die Pflegegrade zielen darauf ab, dass möglichst lange eine Pflege in den eigenen vier Wänden d.h. im gewohnten Umfeld ermöglicht wird. Damit soll dem Anliegen der meisten Pflegebedürftigen - ambulant vor stationär - entsprochen werden.

Pflegegrade	Geldleistung ambulant	Sachleistung ambulant	Entlastungsbetrag ambulant (zweckgebunden)	Leistungsbetrag vollstationär
Pflegegrad 1			125 Euro	125 Euro
Pflegegrad 2	316 Euro	689 Euro	125 Euro	770 Euro
Pflegegrad 3	545 Euro	1 298 Euro	125 Euro	1 262 Euro
Pflegegrad 4	728 Euro	1 612 Euro	125 Euro	1 775 Euro
Pflegegrad 5	901 Euro	1 995 Euro	125 Euro	2 005 Euro

**Tabelle 08:** Übersicht der Pflegegradleistungen

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit, Referat Öffentlichkeitsarbeit, 2016

Die Tabelle 08 zeigt die Unterstützungsleistungen je Pflegegrad als Anspruch auf Geld- oder Sachleistungen.

### 3.2 Das dritte Pflegestärkungsgesetz

Das dritte Pflegestärkungsgesetz (PSG III) setzt den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff in den Regelungen der Hilfe zur Pflege um und soll die Rolle der Kommunen in der Pflege stärken. In diesem Gesetz wird die Beratung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen durch die Kommunen in den Mittelpunkt gestellt. Es gibt Empfehlungen zur Einrichtung weiterer Pflegestützpunkte, zu Beratungsbesuchen in der eigenen Häuslichkeit, zur sektorenübergreifenden Zusammenarbeit, zur Einlösung von Beratungsgutscheinen und zu Modellvorhaben zur kommunalen Beratung Pflegebedürftiger und ihrer Angehörigen. Weiterer Inhalt ist die Angleichung der Pflegeversicherung an das Recht der Sozialhilfe. Sie gehen allerdings über einen Empfehlungscharakter nicht hinaus (vgl. Nachrichtendienst des Deutschen Vereins e.V., 2017, S. 391ff.).

Seit dem 01.01.2017 können auch Kommunen eine individuelle Pflegeberatung nach den Richtlinien der Pflegeversicherung für ratsuchende Pflegebedürftige und deren

Familienangehörige erbringen (vgl. Haufe 2017). Nach Haufe werden sie damit zu gleichwertigen Beratungsstellen, bei denen Versicherte der Pflegeversicherung einen von ihrer Pflegekasse ausgestellten Beratungsgutschein einlösen können (ebd.).

Mit der grundlegenden Neuerung sieht das PSG III die Errichtung kommunaler Modellvorhaben zur Beratung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen vor (§§ 123, 124 SGB XI). Die Modellvorhaben sollen dem Zweck dienen, die Zusammenarbeit zwischen Pflegeberatung und weiteren Beratungsaufgaben der Städte und Landkreise zu verbessern. Es ist vorgesehen bundesweit 60 Modellvorhaben einzurichten. Modellvorhaben können bis 31.12.2019 beantragt werden. Für eine Bewerbung um Förderung eines Modellprojektes ist ein Konzept zu erstellen, wie die Aufgaben durch die Beratungsstellen wahrgenommen werden sollen und welche eigenen sachlichen, personellen und finanziellen Mittel vorgesehen sind. Näheres zu den Anforderungen an die Beratungsstellen und zum Verfahren zu den Anträgen ist bis zum 31.12.2018 durch landesrechtliche Vorschriften zu regeln. Eine solche Regelung wurde in Sachsen-Anhalt bisher noch nicht erlassen.

Neu sind das eigenständige Initiativrecht der Träger der Sozialhilfe sowie die nach Landesrecht zu bestimmenden Stellen der Altenhilfe zur Errichtung von Pflegestützpunkten. Durch regional errichtete Pflegestützpunkte soll die wohnortnahe Beratung, Versorgung und Betreuung der Pflegebedürftigen gewährleistet werden (die Verantwortung für die Errichtung lag bisher ausschließlich bei den Pflegekassen und Krankenkassen). Zum Aufgabenspektrum der Pflegestützpunkte gehört auch die individuelle Pflegeberatung nach den Vorgaben von Richtlinien der Pflegeversicherung.

In Sachsen-Anhalt ist derzeit die Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Pflegekassen in der „Rahmenvereinbarung Vernetzte Pflegeberatung“ geregelt. Nach Erlass der landesrechtlichen Vorschriften zum PSG III muss die Rahmenvereinbarung neu ausgerichtet werden. Seitens der Stadt Halle (Saale) ist eine Positionierung zur Beteiligung an Modellvorhaben zur Beratung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen vor Ort deshalb noch nicht möglich.

#### **4 Die Pflegeinfrastruktur in Halle (Saale)**

Die Angebote für Pflegebedürftige und deren Angehörige reichen in der Stadt Halle (Saale) von der Beratung, über die ambulanten Pflegedienste und die teilstationäre Pflege bis hin zu einem breiten Angebot von Alten- und Pflegeheimen für die vollstationäre Dauerpflege. Pflegestützpunkte, die eine unabhängige Pflegeberatung anbieten, gibt es im Gegensatz zu anderen Bundesländern im Land Sachsen-Anhalt nicht. Das Land Sachsen-Anhalt hat sich bereits 2010 gegen deren Einführung entschieden. Vom Ministerium für Gesundheit und Soziales des LSA wurde die Zustimmung erteilt, das Konzept der vernetzten Pflegeberatung zur wohnortnahen Beratung, Versorgung und Betreuung der Versicherten im ganzen Land anzuwenden und auf diese Weise dem Gedanken des § 92c SGB XI Rechnung zu tragen. Deshalb wurde 2010 eine Kooperationsvereinbarung zwischen den unter 4.1 genannten Partnerinnen und Partnern zum Aufbau und zur Umsetzung der Pflegeberatung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Beratungs-, Versorgungs- und Betreuungsangebote abgeschlossen. Mit dieser vernetzten Pflegeberatung sollen den Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen unnötige Wege zu unterschiedlichen Ansprechpartnern erspart werden. Die Vernetzung der beteiligten Leistungs- und Beratungsanbieter soll eine unabhängige Beratung über die leistungsrechtlichen Ansprüche, die pflegerischen und sozialen Versorgungs- und Betreuungsangebote im gesamten Bundesland gewährleisten.

## 4.1 Information und Beratung

Das Konzept der vernetzten Pflegeberatung für Sachsen-Anhalt kommt auch für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen in Halle (Saale) zum Tragen. Die Pflegekassen und die Kommune bieten gemäß § 7a SGB XI sowie § 11 i.V.m. § 71 SGB XII eine kostenlose und unabhängige Beratung über die leistungsrechtlichen Ansprüche sowie zu den pflegerischen und sozialen Versorgungs- und Betreuungsangeboten an.

Ziel ist es, durch die Bündelung der Beratungsangebote und die Nutzung der vorhandenen Beratungsinfrastruktur möglichst wohnortnah eine umfassende, abgestimmte und zielgerichtete Pflegeberatung anzubieten. Dazu haben die der „Rahmenvereinbarung Vernetzte Pflegeberatung“ beigetretenen Partnerinnen und Partner ihre Beratungsangebote vernetzt und mit den Servicecentern der Krankenkassen und Beratungsstellen der Kommunen abgestimmt.

Dazu gehören:

- das Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt,
- der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt,
- der Landkreistag Sachsen-Anhalt,
- die AOK Sachsen-Anhalt,
- der BKK Landesverband Mitte Landesvertretung Sachsen-Anhalt (für die teilnehmenden Betriebskrankenkassen)
  - o IKK gesund plus
  - o Knappschaft Regionaldirektion Cottbus,
  - o LKK Mittel- und Ostdeutschland handelnd als Landesverband sowie
- die Ersatzkassen (BARMER GEK, Techniker Krankenkasse (TK), Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK), KKH – Allianz, HEK – Hanseatische Krankenkasse, hkk) vertreten durch den Leiter der vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt.

In der nachfolgenden Übersicht sind Informationen zu den Beratungsstellen und Ansprechpartner der vernetzten Pflegeberatung benannt. Diese wurden gemäß der Datenschutz-Grundverordnung am 18.06.2018 aktualisiert.

<b>Beratungsstellen</b>	<b>Pflegeberater</b>	<b>Telefon/E-Mail</b>	<b>Öffnungszeiten</b>
AOK Sachsen-Anhalt (auch Reha-Servicestelle) Robert-Franz-Ring 14 06108 Halle  Barrierefreiheit: Ja	Anke Rendke Viola Janßen Susette Eckardt Marc Sausner Denise Kamen	0800 226 57 25 (kostenfrei) Anke.Rendke@san.aok.de Viola.Janssen@san.aok.de Susette.Eckardt@san.aok.de Marc.Sausner@san.aok.de Denise.Kamen@san.aok.de	Mo: 08.00 - 18.00 Die: 08.00 - 18.00 Mi: 08.00 - 13.00 Do: 08.00 - 18.00 Fr: 08.00 - 13.00
AOK Sachsen-Anhalt Südstadtring 90 06128 Halle  Barrierefreiheit: Ja	Anett Hammer Ulrike Ferchel Ines Sturm Gesine Weinreich Franziska Bunz Heike Forkhardt	0800 226 5725 Anett.Hammer@san.aok.de Ulrike.Ferchel@san.aok.de Ines.Sturm@san.aok.de Gesine.Weinreich@san.aok.de Franziska.Bunz@san.aok.de Heike.Forkhardt@san.aok.de	Mo: 08.00 - 18.00 Die: 08.00 - 18.00 Mi: 08.00 - 13.00 Do: 08.00 - 18.00 Fr: 08.00 - 13.00
BKK VBU Servicecenter Halle Leipziger Str. 26 06108 Halle  Barrierefreiheit: Nein	Oliver Schunke	0345 692 09 30 info@bkk-vbu.de	Mo: 09.00 - 17.00 Die: 09.00 - 17.00 Mi: 09.00 - 17.00 Do: 09.00 - 17.00 Fr: 09.00 - 14.00
DAK Halle Gr. Ulrichstr. 60 a 06108 Halle  Barrierefreiheit: Ja	Daniel Basler Astrid Brose Anna-Maria Brunzel Janet Gnoerich Hanno Freimuth Franziska Hannemann Daniela Heinze Sylke Kratzsch Adina Krause Kathrin Lehmann	0345 694 65 60 Service726000@dak.de	Mo: 08.00 - 16.00 Die: 08.00 - 16.00 Mi: 08.00 - 16.00 Do: 08.00 - 17.00 Fr: 08.00 - 13.00
IKK gesund plus Gräfestr. 5 06110 Halle  Barrierefreiheit: Ja	Ines Kauffmann	0345 292 11 71 13 ines.kauffmann@ikk-gesundplus.de	Mo: 08.00 - 18.00 Die: 08.00 - 18.00 Mi: 08.00 - 18.00 Do: 08.00 - 18.00 Fr: 08.00 - 18.00

<b>Beratungsstellen</b>	<b>Pflegeberater</b>	<b>Telefon/E-Mail</b>	<b>Öffnungszeiten</b>
KKH Kaufmännische Krankenkasse Servicezentrum Halle Große Steinstr. 82 06108 Halle  Barrierefreiheit: Ja		0345 133 34 00 0 halle@kkh-allianz.de	Mo: 08.00 - 18.00 Die: 08.00 - 18.00 Mi: 08.00 - 18.00 Do: 08.00 - 18.00 Fr: 08.00 - 16.00
Knappschaft Bahn See Geschäftsstelle Kirchnerstraße 1 06112 Halle  Barrierefreiheit: Ja	Annette Seidel	0345 1318947 Fax: 0234 97838-80076 annette.seidel@kbs.de Pflegeberatung- halle@knappschaft.de	Termine nach Vereinbarung
Knappschaft Bezirksleitung Merseburger Str. 52 06110 Halle  Barrierefreiheit: Ja	Annette Seidel	0345 131 89 47 Fax: 0234 978 38 80 07 6 annette.seidel@kbs.de Pflegeberatung- halle@knappschaft.de	Termine nach Vereinbarung
TK Kundenberatung Kl. Steinstraße 5 06108 Halle  Barrierefreiheit: Ja	Gunnar Leuoth Yvonne Lindemann	040-460 66 16 00 Gunnar.Leuoth@TK.de 040-4606 616-00 Yvonne.Lindemann@TK.de	Mo: 09.00 - 16.00 Die: 09.00 - 16.00 Mi: 09.00 - 16.00 Do: 09.00 - 18.00 Fr: 09.00 - 14.00

**Tabelle 09:** Pflegeberatungsstellenübersicht der Kranken- und Pflegekassen

Quelle: <http://www.pflegeberatung-sachsen-anhalt.de/beratungsstellen/halle.html>

Stand: 18.06.2018

Ansprechpartner für nicht genannte Kranken- und Pflegekassen sind die nachfolgend aufgeführten Kassenarten/Landesverbände:

BKK [magdeburg@bkkmitte.de](mailto:magdeburg@bkkmitte.de) Tel.: 0391 555 40

IKK [ines.kauffmann@ikk-gesundplus.de](mailto:ines.kauffmann@ikk-gesundplus.de) / Tel. 0345 292 11 71 13

VdEK [grit.fiebig@vdek.com](mailto:grit.fiebig@vdek.com) Tel: 0391 565 16 17

HKK: Martinistr. 24, 28195 Bremen, Tel.: 0421 365 51 77 5

Barmer GEK:

Benjamin Walter ([Benjamin.Walter@barmer.de](mailto:Benjamin.Walter@barmer.de) / Tel.: 0800 333 00 43 27 31 6)

Jutta Frank ([Jutta.Frank@barmer.de](mailto:Jutta.Frank@barmer.de) / Tel.: 0800 333 00 43 27 30 5)

Neben den genannten Pflegeberatungsstellen der Krankenkassen gibt es auch die Möglichkeit, sich bei der Stadt Halle (Saale) zum Thema Pflege beraten zu lassen. Dazu stehen derzeit zwei AnsprechpartnerInnen zur Verfügung.

	<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon/E-Mail</b>	<b>Öffnungszeiten</b>
Fachbereich Soziales Am Stadion 5 06122 Halle  Barrierefreiheit: Ja	Ronald Bartsch	0345 221 55 41 0345 221 55 28 ronald.bartsch@halle.de	Mo: 09.00 - 12.30 Die: 13.00 - 17.30 Fr: 09.00 - 12.30 und nach tel. Vereinbarung
Senioren- beauftragte Marktplatz 1 06108 Halle  Barrierefreiheit: Ja	Kerstin Riethmüller	0345 221 49 70 0345 221 49 71 kerstin.riethmueller@halle.de	Die: 13.00 - 17.00 und nach tel. Vereinbarung

**Tabelle 10:** Pflegeberatungsstellenübersicht der Stadt Halle (Saale)

Quelle: <http://www.pflegeberatung-sachsen-anhalt.de/beratungsstellen/halle.html>

Stand: 18.06.2018

## 4.2 Ambulante Pflegedienste der Stadt Halle (Saale)

Ambulante Pflegeeinrichtungen sind Pflegedienste, die selbständig wirtschaften und unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen. Sie sind durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen. Es gibt auch Pflegeeinrichtungen die Bestandsschutz nach § 73, Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und die damit auch weiterhin als zugelassen gelten. Das sind Pflegeeinrichtungen, die vor dem 01.01.1995 auf Grund von Vereinbarungen mit Sozialleistungsträgern Pflegeleistungen in der ambulanten, teilstationären oder Kurzzeitpflege erbracht haben.

In der Stadt Halle (Saale) gibt es mit Stand vom 31.05.2017 70 ambulante Pflegedienste (siehe Anhang 1 und 2 mit Gesamtbewertung und Kontaktdaten). Die Zahl der Pflegedienste ist in den letzten Jahren angestiegen und wird vermutlich in den kommenden Jahren weiter ansteigen. Die Ursache dafür liegt zum einen in der steigenden Lebenserwartung der Menschen und zum anderen in den Auswirkungen des Pflegestärkungsgesetzes, welches das Ziel – ambulant vor stationär – verfolgt.

Am 01.07.2008 trat das Pflege-Weiterentwicklungsgesetz in Kraft und mit ihm wurde durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) eine Qualitätsbewertung der Pflegeeinrichtungen/-dienste eingeführt. Damit wurden einheitliche Kriterien geschaffen, nach denen die einzelnen Einrichtungen/Dienste regelmäßig bewertet werden. Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in den sogenannten Transparentberichten und in Form von Benotungen für verschiedene Leistungsbereiche (1 sehr gut, 5 mangelhaft).

Seit dem 01.01.2014 gilt das einheitliche und damit vergleichbare Bewertungssystem für alle ambulanten Pflegedienste. Diese Bewertungen sind in Anhang 1 nachzulesen.

Um darzustellen, wie sich die Zahl der Pflegebedürftigen zusammensetzt, die von den ambulanten Pflegediensten betreut werden, wird in der folgenden Tabelle ein Überblick über die betreuten Pflegebedürftigen nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und dem Träger der Einrichtung informiert.

Von den ambulanten Pflegediensten der Stadt Halle (Saale) betreute Pflegebedürftige nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und dem Träger der Einrichtung

Pflegestufen ----- Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige			Nach dem Träger der Einrichtung					
	insgesamt	männlich	weiblich	private Träger		freigemeinnützige Träger		öffentliche Träger	
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
unter 15 .....	10	.	.	.	.	-	-	-	-
15 - 60 .....	229	108	121	.	.	27	19	.	.
60 - 65 .....	136	70	66	106	51	24	12	6	3
65 - 70 .....	148	.	.	.	.	23	10	.	.
70 - 75 .....	273	107	166	204	124	65	38	4	4
75 - 80 .....	498	158	340	364	241	116	85	18	14
80 - 85 .....	639	205	434	465	323	143	92	31	19
85 - 90 .....	751	186	565	520	381	171	141	60	43
90 - 95 .....	415	73	342	285	233	106	91	24	18
95 und mehr .....	98	16	82	70	60	23	19	5	3
Insgesamt ...	3 197	996	2 201	2 340	1 586	698	507	159	108
<b>Pflegestufe I</b>									
unter 15 .....	.	.	.	.	.	-	-	-	-
15 - 60 .....	124	60	64	.	52	16	12	.	-
60 - 65 .....	102	52	50	80	.	19	11	3	.
65 - 70 .....	103	51	52	77	.	21	9	5	.
70 - 75 .....	180	60	120	137	89	39	27	4	4
75 - 80 .....	327	88	239	243	175	77	58	7	6
80 - 85 .....	427	121	306	307	223	100	72	20	11
85 - 90 .....	522	112	410	357	275	121	101	44	34
90 - 95 .....	274	55	219	181	143	73	62	20	14
95 und mehr .....	.	.	.	.	.	14	13	.	.
Zusammen ...	2 113	607	1 506	1 525	1 068	480	365	108	73
<b>Pflegestufe II</b>									
unter 15 .....	.	-	.	.	.	-	-	-	-
15 - 60 .....	61	21	40	52	33	.	.	.	.
60 - 65 .....	28	.	.	.	.	.	.	.	.
65 - 70 .....	39	17	22	36	20	.	.	.	.
70 - 75 .....	72	33	39	54	30	18	9	-	-
75 - 80 .....	146	58	88	104	57	32	24	10	7
80 - 85 .....	175	73	102	131	80	33	14	11	8
85 - 90 .....	201	64	137	140	90	48	39	13	8
90 - 95 .....	128	15	113	94	83	30	26	4	4
95 und mehr .....	38	7	31	30	26	.	.	.	.
Zusammen ...	889	302	587	665	431	.	.	.	.

. Personenzahlen <4 werden aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht  
- nichts vorhanden

Pfleigestufen ----- Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige			Nach dem Träger der Einrichtung					
	insgesamt	männlich	weiblich	private Träger		freigemeinnützige Träger		öffentliche Träger	
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Pfleigestufe III									
unter 15 .....	7	-	7	7	7	-	-	-	-
15 - 60 .....	44	27	17	.	.	.	.	.	-
60 - 65 .....	6	.	.	.	.	.	.	-	-
65 - 70 .....	6	.	.	.	.	-	-	-	-
70 - 75 .....	21	14	7	.	.	.	.	-	-
75 - 80 .....	25	12	13	17	9	.	.	.	.
80 - 85 .....	37	11	26	27	20	10	6	-	-
85 - 90 .....	28	10	18	23	.	.	.	.	.
90 - 95 .....	13	3	10	10	7	3	3	-	-
95 und mehr .....	8	.	.	.	.	.	.	.	-
Zusammen ...	195	87	108	150	87	.	.	.	.
dar.: Pfleigestufe III (Härtefälle)									
unter 15 ....	5	-	5	5	5	-	-	-	-
15 - 60 ....	3	.	.	.	.	-	-	-	-
60 - 65 ....	.	.	-	-	-	.	-	-	-
65 - 70 ....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70 - 75 ....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
75 - 80 ....	.	.	.	.	.	-	-	-	-
80 - 85 ....	.	-	.	.	.	-	-	-	-
85 - 90 ....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
90 - 95 ....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
95 und mehr ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen ...	13	4	9	.	.	.	-	-	-
nachrichtlich: ohne Pfleigestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz									
unter 15 .....	.	.	-	.	-	-	-	-	-
15 - 60 .....	51	33	18	46	15	5	3	-	-
60 - 65 .....	22	17	5	22	5	-	-	-	-
65 - 70 .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
70 - 75 .....	20	7	13	16	9	4	4	-	-
75 - 80 .....	26	7	19	21	15	.	.	.	.
80 - 85 .....	23	7	16	17	12	.	.	.	.
85 - 90 .....	24	5	19	14	12	6	4	4	3
90 - 95 .....	11	4	7	8	4	3	3	-	-
95 und mehr .....	.	-	.	.	.	-	-	.	.
Zusammen ...	193	85	108	154	79	30	22	9	7

. Personenzahlen <4 werden aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht  
- nichts vorhanden

**Tabelle 11:** Pflegebedürftige ambulanter Pflegedienste in Halle (Saale),  
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Auszug Halle (Saale)  
Stand 15.12.2015

Bis zum 31.12.2016 erfolgte eine Erfassung der Pflegebedürftigen nach Pflegestufen. Wie der Tabelle 11 zu entnehmen ist, gibt es in der Altersgruppe der über 75-Jährigen eine steigende Anzahl von Pflegebedürftigen. Dabei ist die Zahl der weiblichen Pflegebedürftigen mehr als doppelt so hoch, wie die der männlichen Pflegebedürftigen, was auf die steigende Lebenserwartung von Frauen zurückzuführen ist.

Die Tabelle 11 zeigt auch, dass mit höheren Pflegestufen die Versorgung und Betreuung der Pflegebedürftigen durch ambulante Pflegedienste abnimmt. Werden Pflegebedürftige mit den Pflegestufen I und II noch in einem hohen Maße von ambulanten Pflegediensten versorgt, gibt es bei zu Pflegenden mit den Pflegestufen III und IV nur noch wenige, die im häuslichen Umfeld gepflegt werden.

### **4.3 Teilstationäre Pflege und Kurzzeitpflegeangebote in Halle (Saale)**

Im § 41 SGB XI ist der Anspruch auf teilstationäre Pflege definiert. Ist eine Sicherstellung der häuslichen Pflege nicht in ausreichendem Umfang möglich oder eine Ergänzung bzw. Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich, haben Pflegebedürftige einen Anspruch auf teilstationäre Pflege. Diese kann in Form von Tages- oder Nachtpflege erfolgen und umfasst auch die Beförderungswege zwischen der Wohnung und der jeweiligen Einrichtung der Tages- oder Nachtpflege.

Die teilstationäre Tages- und Nachtpflege kann für manchen Pflegebedürftigen eine Ergänzung zu den Leistungen des ambulanten Pflegedienstes und damit eine Alternative zur vollstationären Pflege sein. In Halle (Saale) gibt es 13 Einrichtungen, die diesbezüglich Angebote vorhalten (siehe Anhang 3).

Ein weiteres Pflegeangebot ist die Kurzzeitpflege nach § 42 SGB XI, welche zum Tragen kommt, wenn die häusliche Pflege zeitweise nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden kann. Diese Situation kann im Anschluss an eine stationäre Behandlung des Pflegebedürftigen oder nach sonstigen Krisensituationen, in denen es nicht möglich ist, den Pflegebedürftigen vorübergehend häuslich oder teilstationär zu pflegen, eintreten. Das Angebot wird in der Regel in vollstationären Einrichtungen vorgehalten und ist auf acht Wochen pro Kalenderjahr beschränkt. In Halle (Saale) gibt es drei Pflegeeinrichtungen die ausschließlich Kurzzeitpflege vorhalten (siehe Anhang 4). Alle anderen in Anhang 4 benannten Pflegeeinrichtungen bieten im Rahmen ihrer Kapazitäten Plätze für die Kurzzeitpflege an.

### **4.4 Stationäre Alten- und Pflegeheime in der Stadt Halle (Saale)**

Senioren- und Pflegeheime sind ein wichtiger Bestandteil bei der Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen. Sie werden dann in Anspruch genommen, wenn die häusliche Pflege nicht mehr durch die Familienangehörigen oder den ambulanten Pflegedienst gewährleistet werden kann. Heime bieten für ältere Personen entsprechende Dienstleistungen und Hilfen an. In den Senioren- und Pflegeheimen wird ebenso der persönliche Kontakt der älteren Menschen untereinander gefördert.

Zu den Einrichtungen der stationären Pflege gehören das Altenwohnheim, das Altenheim und die Pflegeheime (evtl. Spezialisierungen). Eine Krankenhausbehandlung erfolgt zwar auch stationär, z.B. in einer gerontopsychiatrischen Abteilung, wird aber nicht zur „stationären Pflege“ gezählt, weil sie nicht dauerhaft, sondern nur vorübergehend erfolgt.

Bedingt durch das Prinzip der Pflegeversicherung – „ambulant vor stationär“ – leben schon jetzt sehr wenig nichtpflegebedürftige ältere Menschen in stationären

Altenpflegeeinrichtungen. Diese werden zukünftig noch seltener in den stationären Alten- und Pflegeheimen zu finden sein.

#### 4.4.1 Stationäre Alten- und Pflegeheime nach ausgewählten Jahren

Die Tabelle 12 stellt über einen Vergleichszeitraum von zehn Jahren dar, wie sich das Angebot an stationären Pflegeheimen verändert hat und wie die Verteilung des Heimangebotes in Bezug auf die Trägerschaft erfolgt.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Alten- und Pflegeheime insgesamt</b>	37	41	43	44	44	44	44	45	45	45
<b>Heimplätze insgesamt</b>	2 506	2 763	2 797	2 826	2 896	2 913	2 918	2 953	2 966	2 928
<b>Heimbewohner insgesamt</b>	2 397	2 620	2 652	2 723	2 798	2 813	2 841	2 854	2 901	2 807
davon										
<b>Kommunale Heime*</b>										
Anzahl der Einrichtungen	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7
Heimplätze	549	549	560	539	536	548	548	545	548	554
Heimbewohner	529	521	517	514	523	523	535	539	534	542
<b>Heime der Wohlfahrtsverbände</b>										
Anzahl der Einrichtungen	13	13	14	14	14	14	14	14	14	14
Heimplätze	1 074	1 074	1 093	1 097	1 168	1 171	1 171	1 171	1 171	1 173
Heimbewohner	1 048	1 055	1 066	1 066	1 144	1 141	1 147	1 141	1 150	1 117
<b>Private Heime</b>										
Anzahl der Einrichtungen	18	22	22	23	23	23	23	24	24	24
Heimplätze	883	1 140	1 144	1 190	1 192	1 194	1 199	1 237	1 247	1 201
Heimbewohner	820	1 044	1 069	1 143	1 131	1 149	1 169	1 174	1 217	1 148

**Tabelle 12** : Vollstationäre Alten- und Pflegeheime 2007 – 2016 in Halle (Saale)

Quelle: Stadt Halle (Saale), FB Soziales

Stand: 31.12.2016

Anmerkung: Die hier ausgewiesenen Daten enthalten Angaben zur vollstationären Dauerpflege in Alten- und Pflegeheimen (auch für Behinderte). Nicht enthalten sind Hospize und Einrichtungen der Kurzzeitpflege.

\*bei den kommunalen Heimen handelt es sich um 2 Stiftungen mit mehreren Objekten

In dem Vergleichszeitraum von 2007 bis 2016 wird eine deutliche Veränderung der Angebote nach Kapazität und Trägerschaft sichtbar. Bei den privaten Anbietern ist ein deutlicher Anstieg der Heimplätze gegenüber 2007 (von 883 Plätzen auf 1 201 Plätze) zu verzeichnen. Die Zahl der vollstationären Alten- und Pflegeheime stieg von 2007 (37 Heime) bis 2014 (45 Heime) kontinuierlich an und blieb seitdem unverändert. Die Stadt Halle (Saale) verfügte zum Jahresende 2016 über 2 928 Pflegeplätze in den vollstationären Alten- und Pflegeheimen (Tabelle 12).

In der Tabelle 12 wird auch die Anzahl der Alten- und Pflegeheime in der Stadt Halle (Saale) abgebildet. Bei dieser handelt es sich um eine Stichtagsregelung, d.h. die Belegungszahlen des 31.12. des jeweiligen Jahres. Die Differenz, die sich aus der Kapazität und der Belegung ergibt, steht auch im Zusammenhang mit den jeweiligen Bedarfen. Wenn es beispielsweise nur Platzkapazitäten in Doppelzimmern gibt, aber aus pflegerischen Gründen ein Einzelzimmer notwendig ist oder die zu Pflegenden nicht demselben Geschlecht angehören, kann es dazu führen, dass Doppelzimmer vorübergehend nur mit einer Person belegt sind.

In der Stadt Halle (Saale) gibt es zwei Stiftungen, die sich in kommunaler Trägerschaft befinden. Dies sind die Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale und die Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii. Beide Stiftungen wurden von ihren Gründern geschaffen, um bedürftigen Armen und kranken Menschen eine Heimat zu geben. Dieser Gründungsgedanke findet auch noch heute seine Umsetzung.

### ***Die Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale***

Der Erbe des Großindustriellen Carl Adolph Riebeck, Paul Riebeck, hinterließ der Stadt Halle an der Saale testamentarisch ein Vermögen von 2,3 Millionen Reichsmark. Durch das Testament wurde die Stadt Halle an der Saale verpflichtet: „eine Anstalt für Sieche, oder für kranke und irre, oder für arbeitsunfähige Leute zu begründen“. (Riebeck 1888)

Der Stadtrat beschloss die Gründung der Paul-Riebeck-Stiftung als kommunale Stiftung. In den Jahren 1894 bis 1896 wurde das Riebeck-Stift im Süden von Halle erbaut. Nach einer wechselvollen Geschichte nahm die Stiftung 1992 ihre Arbeit wieder auf. Seit der Wiederbelebung der Stiftung hat sie ihre Tätigkeit kontinuierlich im Sinne des Stifters erweitert.

Inzwischen gehören zur Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale vier Altenpflegeheime mit insgesamt 391 Plätzen, zwei Tagespflegen für ältere Menschen und über 200 altersgerechte Wohnungen. Die Stiftung bietet auch Leistungen für Menschen mit Behinderungen an. Sie ist Trägerin eines Förderwohnheims und einer Tagesstätte für Menschen mit geistigen Behinderungen, darüber hinaus werden 20 Plätze in ambulant betreuten Wohngemeinschaften angeboten. Im Bereich der Hilfen für Menschen mit seelischen Behinderungen ist die Stiftung Trägerin eines Wohnheims und einer Tagesstätte von betreuten Wohngemeinschaften. Bei der Stiftung arbeiten ca. 380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Leistungen der Stiftungen erreichen täglich ca. 1 500 Menschen.

In den nächsten Jahren ist eine Erweiterung der Angebote durch den Neubau von 100 altengerechten Wohnungen in der Bugenhagenstraße geplant.

### ***Die Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii***

Die Stiftung wurde im Jahre 1341 gegründet und erhielt 1636, während des 30-jährigen Krieges, ihren heutigen Namen. Grund dafür war die Zusammenlegung der städtischen Hospitäler St. Antonius und St. Cyriaci. Das erste der heute noch genutzten Häuser wurde 1824 bis 1826 an der so genannten Hornecke erbaut und fast 100 Jahre später durch den Bau in der Glauchaer Straße komplettiert.

Die Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii verfügt heute über zwei Häuser der ambulanten Pflege, hier das Haus Hornecke, Glauchaer Straße 68 a, mit 47 Wohnungen und das Richard-Robert-Rive Haus, Unterplan 10, mit 50 Wohnungen. Des Weiteren verfügt die Stiftung über zwei Häuser der stationären Pflege, hier das Haupthaus, Glauchaer Straße 68 mit 87 Plätzen sowie das Gustav-Staude-Haus, Unterplan 11, mit 72 Plätzen.

Angrenzend an die Häuser der stationären und ambulanten Pflege, befindet sich ein großzügiger Park am Ufer der Saale mit einer kleinen Bootsanlegestelle. Ein eigenes Café, eine Kegelbahn, einen Frisiersalon, einen Gymnastikraum und eine kleine Einkaufsmöglichkeit zählen ebenfalls zu den Angeboten.

Die Stiftung besitzt außerhalb des Hauptgeländes Immobilien, welche für altersgerechtes Wohnen ausgestattet worden sind. Diese befinden sich in der Kefersteinstraße 1, mit 25 Wohneinheiten und in der Martinstraße 19, mit 30 Wohneinheiten.

Für die Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii stehen die Wünsche nach individueller Betreuung, einem altersgerechten Wohnsitz und flexibel gestalteten Pflegeangeboten im Mittelpunkt.

#### 4.4.2 Alten- und Pflegeheime nach Stadtbezirken, Stadtteilen/-vierteln, Kapazität und Belegung

Im gesamten Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) befinden sich Alten- und Pflegeheime, wobei der Schwerpunkt in den Stadtbezirken Mitte und Süd liegt.

Stadtbezirk Stadtteil/-viertel	Alten- und Pflegeheime am 31.12.2016		
	Anzahl	Kapazität	Belegung
1 Stadtbezirk Mitte gesamt	14	783	751
01 Altstadt	0	0	0
02 Südliche Innenstadt	9	539	519
03 Nördliche Innenstadt	5	244	232
2 Stadtbezirk Nord gesamt	5	322	314
04 Paulusviertel	1	45	44
05 Am Wasserturm/Thaerviertel	0	0	0
06 Landrain	0	0	0
07 Frohe Zukunft	0	0	0
21 Ortslage Trotha	1	48	46
22 Industriegebiet Nord	1	27	25
23 Gottfried-Keller-Siedlung	0	0	0
30 Giebichenstein	2	202	199
31 Seeben	0	0	0
32 Tornau	0	0	0
33 Mötlich	0	0	0
3 Stadtbezirk Ost gesamt	2	143	128
08 Gebiet der DR	1	21	20
09 Freiimfelde/Kanenaer Weg	0	0	0
10 Dieselstraße	0	0	0
40 Diemitz	0	0	0
41 Dautzsch	0	0	0
42 Reideburg	0	0	0
43 Büschdorf	1	122	108
44 Kanena/Bruckdorf	0	0	0
4 Stadtbezirk Süd gesamt	15	1 118	1 076
11 Lutherplatz/Thüringer Bahnhof	1	18	17
12 Gesundbrunnen	3	214	214
13 Südstadt	3	127	125
14 Damaschkestraße	2	77	74
51 Ortslage Ammendorf/Beesen	2	46	46
52 Radewell/Osendorf	0	0	0
53 Planena	0	0	0
60 Böllberg/Wörmlitz	1	196	168
61 Silberhöhe	3	440	432
5 Stadtbezirk West gesamt	9	562	538
71 Nördliche Neustadt	1	110	102
72 Südliche Neustadt	0	0	0
73 Westliche Neustadt	5	281	272
74 Gewerbegebiet Neustadt	0	0	0
81 Ortslage Lettin	0	0	0
82 Heide-Nord/Blumenau	1	111	110
90 Saaleaue	1	31	26
91 Kröllwitz	1	29	28
92 Heide-Süd	0	0	0
93 Nietleben	0	0	0
94 Dölauer Heide	0	0	0
95 Dölau	0	0	0
Insgesamt	45	2 928	2 807

**Tabelle 13:** Alten- und Pflegeheime nach Stadtteilen  
Quelle: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Soziales  
Stand: 31.12.2016

Anmerkung: Die ausgewiesenen Daten enthalten nur Angaben zur vollstationären Dauerpflege in Alten- und Pflegeheimen (auch für Behinderte).

Die Entscheidung für eine Alten- oder Pflegeeinrichtungen wird in vielen Fällen nach einer Kurzzeitpflege getroffen. Da die Dauer einer Kurzzeitpflege auf maximal acht Wochen begrenzt ist, muss die Auswahl einer Pflegeeinrichtung durch die zu Pflegenden und die Angehörigen zeitnah getroffen werden. Die vorhandenen Kapazitäten spielen deshalb häufig eine übergeordnete Rolle gegenüber der Verfügbarkeit in einem bestimmten Stadtteil. Wird die Entscheidungen für den Wechsel in eine stationäre Alten- und Pflegeeinrichtung ohne zeitlichen Druck getroffen, spielen der Stadtteil, die Bewertung der Einrichtung durch den MDK (siehe Anhang 5), die Erreichbarkeit und die Vorortsituation, in Bezug auf die Lage und das Wohnumfeld, eine wichtige Rolle.

Mit dem Inkrafttreten des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes am 01.07.2008 wurde auch die Qualitätsbewertung der Pflegeeinrichtungen durch den MDK eingeführt (siehe Anhang 5 mit Gesamtbewertung und Kontaktdaten). Damit wurden, wie bei den ambulanten Pflegediensten, einheitliche Kriterien geschaffen, nach denen die einzelnen Einrichtungen regelmäßig bewertet werden. Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in den sogenannten Transparentberichten und in Form von Benotungen für verschiedene Leistungsbereiche (1 sehr gut, 5 mangelhaft). Seit dem 01.01.2014 gilt das einheitliche und damit vergleichbare Bewertungssystem für alle in Anhang 6 aufgelisteten Heime.

In der Tabelle 14 ist eine ausführliche Übersicht der betreuten Pflegebedürftigen nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht in den stationären Pflegeeinrichtungen der Stadt Halle (Saale) zu finden. Auch hier erfolgte, wie bereits unter Punkt 3.2 zu den ambulanten Pflegediensten ausgewiesen, die Erfassung der Pflegebedürftigen nach Pflegestufen.

Von den stationären Pflegeeinrichtungen der Stadt Halle (Saale) betreute Pflegebedürftige nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht

Pflegestufen -----  Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige			Davon nach Art der Pflegeleistung						
	insge- samt	männlich	weiblich	vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege			
				insge- samt	männlich	weiblich	insge- samt	männlich	weiblich	
<b>Insgesamt</b>										
unter 15 .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60 .....	120	77	43	.	.	.	.	.	.	.
60 - 65 .....	97	59	38	88	53	35	9	6	3	
65 - 70 .....	96	52	44	.	.	.	.	.	.	
70 - 75 .....	215	101	114	189	82	107	26	19	7	
75 - 80 .....	437	176	261	384	143	241	53	33	20	
80 - 85 .....	574	162	412	538	147	391	36	15	21	
85 - 90 .....	768	149	619	731	143	588	37	6	31	
90 - 95 .....	616	94	522	604	91	513	12	3	9	
95 und mehr .....	180	17	163	.	17	.	.	-	.	
<b>Insgesamt ...</b>	<b>3 103</b>	<b>887</b>	<b>2 216</b>	<b>2 917</b>	<b>799</b>	<b>2 118</b>	<b>186</b>	<b>88</b>	<b>98</b>	
<b>Pflegestufe I</b>										
unter 15 .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
15 - 60 .....	39	29	10	.	.	.	.	.	.	
60 - 65 .....	39	27	12	35	23	12	4	4	-	
65 - 70 .....	32	.	.	.	.	.	.	.	.	
70 - 75 .....	72	33	39	59	25	34	13	8	5	
75 - 80 .....	155	68	87	125	52	73	30	16	14	
80 - 85 .....	194	52	142	173	44	129	21	8	13	
85 - 90 .....	277	52	225	250	46	204	27	6	21	
90 - 95 .....	206	36	170	197	.	.	9	.	.	
95 und mehr .....	45	.	.	.	.	.	.	-	.	
<b>Zusammen ...</b>	<b>1 059</b>	<b>318</b>	<b>741</b>	<b>950</b>	<b>272</b>	<b>678</b>	<b>109</b>	<b>46</b>	<b>63</b>	
<b>Pflegestufe II</b>										
unter 15 .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
15 - 60 .....	47	.	.	.	.	.	.	.	-	
60 - 65 .....	46	.	.	.	.	.	.	.	.	
65 - 70 .....	42	28	14	38	.	.	4	.	.	
70 - 75 .....	93	46	47	83	.	.	10	.	.	
75 - 80 .....	198	78	120	180	64	116	18	14	4	
80 - 85 .....	288	80	208	274	73	201	14	7	7	
85 - 90 .....	349	71	278	339	71	268	10	-	10	
90 - 95 .....	314	51	263	311	.	.	3	.	.	
95 und mehr .....	95	10	85	95	10	85	-	-	-	
<b>Zusammen ...</b>	<b>1 472</b>	<b>421</b>	<b>1 051</b>	<b>1 409</b>	<b>386</b>	<b>1 023</b>	<b>63</b>	<b>35</b>	<b>28</b>	

Pfleigestufen -----  Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige			Davon nach Art der Pflegeleistung						
	insge- samt	männlich	weiblich	vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege			
				insge- samt	männlich	weiblich	insge- samt	männlich	weiblich	
Pfleigestufe III										
unter 15 .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60 .....	34	17	17	.	17	.	.	-	.	.
60 - 65 .....	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.
65 - 70 .....	18	8	10	18	8	10	-	-	-	-
70 - 75 .....	47	20	27	44	17	27	3	3	-	-
75 - 80 .....	82	29	53	77	.	.	5	.	.	.
80 - 85 .....	91	30	61	91	30	61	-	-	-	-
85 - 90 .....	135	24	111	135	24	111	-	-	-	-
90 - 95 .....	96	7	89	96	7	89	-	-	-	-
95 und mehr ....	40	.	.	.	.	.	.	-	-	-
Zusammen ...	554	142	412	.	.	.	.	.	.	.
dar.: Pflegestufe III (Härtefälle)										
unter 15 .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60 .....	16	10	6	16	10	6	-	-	-	-
60 - 65 .....	.	.	-	.	.	-	-	-	-	-
65 - 70 .....	3	.	.	3	.	.	-	-	-	-
70 - 75 .....	4	.	.	4	.	.	-	-	-	-
75 - 80 .....	4	.	.	4	.	.	-	-	-	-
80 - 85 .....	.	-	.	.	-	.	-	-	-	-
85 - 90 .....	.	-	.	.	-	.	-	-	-	-
90 - 95 .....	.	-	.	.	-	.	-	-	-	-
95 und mehr ....	.	-	.	.	-	.	-	-	-	-
Zusammen ...	37	17	20	37	17	20	-	-	-	-
Bisher noch keiner Pfleigestufe zugeordnet										
unter 15 .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60 .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60 - 65 .....	.	-	.	.	-	.	-	-	-	-
65 - 70 .....	4	.	.	4	.	.	-	-	-	-
70 - 75 .....	3	.	.	3	.	.	-	-	-	-
75 - 80 .....	.	.	.	.	.	.	-	-	-	-
80 - 85 .....	.	-	.	-	-	-	.	-	.	.
85 - 90 .....	7	.	.	7	.	.	-	-	-	-
90 - 95 .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
95 und mehr ....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen ...	18	6	12	.	.	.	.	-	.	.

Pflegestufen -----  Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige			Davon nach Art der Pflegeleistung						
	insge- samt	männlich	weiblich	vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege			
				insge- samt	männlich	weiblich	insge- samt	männlich	weiblich	
nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz unter 15 .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60 .....	3	.	.	.	.	-	.	-	.	.
60 - 65 .....	.	.	-	-	-	-	.	.	.	-
65 - 70 .....	3	.	.	.	.	-	.	.	.	.
70 - 75 .....	6	.	.	.	.	-	.	.	.	.
75 - 80 .....	9	5	4	.	.	-	.	.	.	.
80 - 85 .....	5	.	.	-	-	-	5	.	.	.
85 - 90 .....	7	3	4	-	-	-	7	3	4	4
90 - 95 .....	.	-	.	-	-	-	.	-	.	.
95 und mehr .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen ....	36	19	17	5	5	-	31	14	17	

. Personenzahlen <4 werden aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht  
- nichts vorhanden

**Tabelle 14:** Pflegebedürftige stationärer Einrichtungen in Halle (Saale)  
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Auszug Halle (Saale)  
Stand 15.12.2015

In der Altersgruppe der über 75-Jährigen ist auch für die stationären Einrichtungen eine steigende Anzahl von Pflegebedürftigen festzustellen. Eine nochmalige Zunahme der Zahl der Pflegebedürftigen erfolgt in der Altersgruppe der Hochbetagten (85 Jahre und älter). Die Zahl der weiblichen Pflegebedürftigen verdoppelt sich in dieser Altersgruppe nicht nur, sondern erreicht bei den Frauen ab dem 85. Lebensjahr sogar eine Verdreifachung und bei den ab 90-Jährigen liegt sie fünfmal so hoch, wie die der männlichen Pflegebedürftigen. Das ist in erster Linie auf die steigende Lebenserwartung von Frauen zurückzuführen.

Aus der Tabelle 14 ist auch abzulesen, dass mit Zunahme der Pflegestufe die Versorgung und Betreuung der Pflegebedürftigen durch stationäre Pflegeeinrichtungen ansteigt. Werden Pflegebedürftige mit den Pflegestufen I und II noch in einem hohen Maße von ambulanten Pflegediensten versorgt gibt es bei zu Pflegenden mit den Pflegestufen III und IV nur noch wenige die im häuslichen Umfeld gepflegt werden.

#### **4.5 Hospize in Halle (Saale)**

Hospize haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Versorgung unheilbar Kranker in deren letzter Lebensphase zu übernehmen. Ihre vorrangige Aufgabe ist die Sterbe- und Trauerbegleitung, die sie für die Sterbenden und deren Angehörige anbieten. Hospize können sowohl ambulant als auch stationär tätig werden. Stationäre Hospize fallen rechtlich gesehen unter das Heimgesetz, sie müssen aber, wegen ihrer besonderen Aufgaben, nicht alle dort festgelegten Vorgaben umsetzen.

In der Stadt Halle (Saale) gibt es zwei Hospize. Während das ambulante Kinder- und Jugendhospiz Halle Kindern und Jugendlichen vorbehalten ist, bietet das Hospiz am Krankenhaus St. Elisabeth Halle für schwer kranke und sterbende Erwachsene die Möglichkeit der ambulanten und stationären Betreuung (siehe Anhang 7).

Der ambulante Dienst dieses Hospizes ist Ansprechpartner für alle Menschen, die an einer fortgeschrittenen und weiter fortschreitenden Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung leiden. Dieses Angebot schließt auch die Begleitung lebensverkürzt erkrankter Kinder mit ein, unabhängig von dem separat existierenden Kinderhospiz.

Der stationäre Dienst des Hospizes verfügt über zehn wohnlich eingerichtete Einzelzimmer, in denen schwer kranke und sterbende Menschen mit moderner Pflorgetechnik individuell gepflegt werden können.

Von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin wurde 2016 ein Bericht zur Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland vorgelegt (vgl. Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, 2016). Dieser enthält Bewertungen der einzelnen Bundesländer zur Hospiz- und Palliativversorgung insgesamt. Das Land Sachsen-Anhalt liegt beim Gesamtranking der Bundesländer auf Platz 16, und damit auf dem letzten Platz. Nach dieser Bewertung kann davon ausgegangen werden, dass es auch in der Stadt Halle (Saale) weitere Bedarfe für ambulante und stationäre Hospize gibt.

## 5 Fazit

In der Stadt Halle (Saale) gibt es eine über viele Jahre aufgebaute und gewachsene Pflegeinfrastruktur. Diese umfasst Angebote der ambulanten Pflegedienste, teilstationäre Pflege und Kurzzeitpflegeangebote, stationäre Alten- und Pflegeheime sowie Angebote der Information und Beratung für Pflegebedürftige und deren Angehörige. Damit wird die Stadt Halle (Saale) der kontinuierlich steigenden Zahl älterer Menschen und der sich möglicherweise daraus ergebenden Pflegebedürftigkeit gerecht.

In den kommenden Jahren ist mit einem Anstieg der Lebenserwartung und deshalb einer weiteren Zunahme des Anteils älterer Menschen in der Stadt Halle (Saale) zu rechnen. Der Anteil der über 80-Jährigen, die den größten Teil der Pflegebedürftigen stellen, wird sich weiter erhöhen. Die bestehende Pflegeinfrastruktur muss deshalb beobachtet werden, um auf Veränderungen reagieren zu können.

Mit den Änderungen zum dritten Pflegestärkungsgesetz (PSG III) will die Bundesregierung die Beratung von Pflegebedürftigen, Menschen mit Behinderungen und deren pflegenden Angehörigen ab 2017 federführend von den Kommunen steuern und koordinieren lassen. Die Regierung verspricht sich davon mehr Pflegestützpunkte zur Beratung Hilfesuchender in unterversorgten Regionen. Die 2010 geschlossene Kooperationsvereinbarung zu Aufbau und Umsetzung der Pflegeberatung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Beratungs-, Versorgungs- und Betreuungsangebote ist deshalb auf ihre Aktualität hin zu prüfen. Aktuell stehen die Ausführungsbestimmungen zum bundesweit geltenden Pflegestärkungsgesetz in LSA noch aus. Zur Umsetzung des PSG III können daher noch keine Aussagen gemacht werden.

Mit den seit 01.01.2017 eingeführten Änderungen durch die Pflegestärkungsgesetze soll gewährleistet werden, dass künftig alle Pflegebedürftigen einen gleichberechtigten Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung erhalten, unabhängig von welchen Beeinträchtigungen sie betroffen sind. Damit erfolgte die Ablösung der bisherigen Pflegestufen durch die neuen Pflegegrade. Eine Vergleichbarkeit der im vorliegenden Bericht dargestellten Daten, die sich auf die Pflegestufen stützen, wird dann nicht mehr möglich sein. In der Fortschreibung des Pflegeinfrastrukturberichtes muss deshalb eine auf die neue rechtliche Grundlage abgestimmte Betrachtung der Situation erfolgen. Die Berichtsfortschreibung wird, ausgehend von der hier vorgelegten Darstellung der bestehenden Angebote, eine Analyse von zu noch zu benennenden Schwerpunkten der Pflegesituation in der Stadt Halle (Saale) umfassen. 2019 wird es den nächsten Bericht geben, der einen Vergleich zu den Daten von 2017 mit der vorbenannten Einschränkung ermöglicht.

## 6 Literaturverzeichnis

Ambulantes Kinder- und Jugendhospiz Halle gGmbH (2017): Begleitung und Unterstützung für betroffene Familien In: [www.ambulantes-kinderhospiz-halle.de/wp-content/uploads/2016/09/AKJH-flyer-RGB-1.pdf](http://www.ambulantes-kinderhospiz-halle.de/wp-content/uploads/2016/09/AKJH-flyer-RGB-1.pdf), abgerufen am 18.05.2018

AOK- Die Gesundheitskasse (2017): Pflegeberatung in Sachsen Anhalt In: [www.pflegeberatung-sachsen-anhalt.de/beratungsstellen/halle.html](http://www.pflegeberatung-sachsen-anhalt.de/beratungsstellen/halle.html), abgerufen am 31.05.2017

AOK- Die Gesundheitskasse (2017): Pflegeheime suchen In: [www.aok-pflegeheimnavigator.de](http://www.aok-pflegeheimnavigator.de), abgerufen am 01.06.2017

Bundesministerium für Gesundheit, (2016): Publikationen Die Pflegestärkungsgesetze In: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen.html>

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (2017): Hospiz- und Palliativversorgung 2016 in Deutschland, Berlin

Hospiz Halle gGmbH (2017): Hospiz Halle am Elisabeth Krankenhaus. In: [www.hospiz-halle.de](http://www.hospiz-halle.de), abgerufen am 18.05.2018

NDV Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V., (2017) Pflegestärkungsgesetz III verfehlt Stärkung der Kommunen 97 Jahrgang, Augsburg, S. 391-394

Stadt Halle (Saale) (2016): Wegweiser für ältere Menschen in der Stadt Halle (Saale), mediaprint infoverlag gmbh, Mering

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2017): Statistische Berichte KVIII 2j/15, Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale)

Riebeck, Paul (1888): Testament. Testamentsannahme Königl. Amtsgericht, Abt. IV, Halle, d. 02.03.1888

Bundesministerium für Gesundheit (2017a): Die Pflegestärkungsgesetze. In: <https://www.pflegestaerkungsgesetz.de/die-pflegestaerkungsgesetze/>, abgerufen am 03.04.2018, 07.10 Uhr

Bundesministerium für Gesundheit (2017b): Pflegestärkungsgesetz I (PSG I). In: <https://www.pflegestaerkungsgesetz.de/pflege-wissen-von-a-bis-z/pflege-details/erklaerung/pflegestaerkungsgesetz-i-psg-i/>, abgerufen am 03.04.2018

Haufe-Redaktion (2016): Pflegestärkungsgesetz III und Fazit zu den Reformgesetzen. In: [https://www.haufe.de/sozialwesen/leistungen-sozialversicherung/pflegestaerkungsgesetz-iii-und-fazit-zu-den-reformgesetzen\\_242\\_394812.html](https://www.haufe.de/sozialwesen/leistungen-sozialversicherung/pflegestaerkungsgesetz-iii-und-fazit-zu-den-reformgesetzen_242_394812.html), abgerufen am 03.04.2018

## Anhang

### Anhang 1 Transparentbericht des MDK zu den ambulanten Pflegediensten der Stadt Halle (Saale)

Die verschiedenen Leistungsbereiche der ambulanten Pflegedienste werden durch den MDK bewertet und nach erfolgter Bewertung im Internet, für jeden Interessierten zugänglich, veröffentlicht. Die Bewertung erfolgt dabei auf einer Skala von 1.0 – 5.0, wobei die 1 einem „sehr gut“ und die 5 einem „mangelhaft“ entspricht.

	Pflegerische Leistungen	Ärztlich verordnete pflegerische Leistungen	Dienstleistung und Organisation	Rechnerisches Gesamtergebnis	Befragung der Kunden
Med-IQ Pflege GmbH Fachpflegedienst für Heimbeatmung und Intensivpflege	1.5	1.0	1.4	1.3	1.0
Ambulanter Pflegedienst Die Insel gGmbH	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Service Pflegeservice GmbH	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii Alten-und Pflegeheim	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Allgemeiner Pflegedienst Agneta GmbH SGB XI	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
essentis Pflegedienst GmbH SGB XI	2.5	2.3	2.2	2.3	1.0
Freiberufliche Alten- und Hauskrankenpflege Inh. Karin Nowak-Krupic	3.0	2.3	1.0	1.7	1.0
Häusliche Intensivpflege Sandra Cerkez	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
med CONCRET Margrit Ilse Kinder- und Krankenpflege	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Medikompakt Intensivpflegedienst Kay Müller	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
Pflegeteam 24 Peggy Rarrasch	5.0	2.2	1.0	2.4	1.0
Pflegedienst Jens Milleck	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
„AHA!“ Pflegedienst GmbH Häusliche Krankenpflege	2.3	1.1	1.0	1.2	1.0
DRK LV Sachsen-Anhalt e.V. Ambulanter Sozialer Dienst	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
B.B.P. ambulante Pflege Milin Pavlo Amb. Pflegedienst	1.0	0.0 nicht bewertet	1.0	1.0	1.0
Caritas Regionalverband Halle e.V. Caritassozialstation Halle	1.4	2.8	1.0	1.4	1.0
Pflege plus GmbH Ambulanter Pflegedienst	1.9	1.0	1.0	1.2	1.0.
innoCare Diana Wollmann Ambulanter Pflegedienst	1.5	1.0	1.0	1.1	1.0

	<b>Pflegerische Leistungen</b>	<b>Ärztlich verordnete pflegerische Leistungen</b>	<b>Dienstleistung und Organisation</b>	<b>Rechnerisches Gesamtergebnis</b>	<b>Befragung der Kunden</b>
Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle/Saale Ambulanter Pflegedienst	1.6	2.5	1.4	1.6	1.0
Achatius Pflegeteam GmbH Leistungen SGB XI	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Arbeiter-Samariter-Bund RV Halle/Bitterfeld e.V. Sozialstation Humanität	1.2	1.0	1.0	1.1	1.0
Kissolewski Christa Häusliche Krankenpflege	1.9	2.1	1.0	1.4	1.0
Wi-Med Mobile Pflegedienste GmbH & Co KG	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
active care Ihr mobiler Pflegedienst Diana Busch	3.8	5.0	1.8	3.7	1.0
IPMC Institut ProMultiCare GmbH SGB XI	3.3	0.0 nicht bewertet	2.7	3.0	1.0
Hauskrankenpflege Angelstein GmbH	3.4	1.9	1.0	2.1	1.0
Agnes Gemeindepflegedienst Inh. Michael Smolka Amb. Pflegedienst	4.7	1.0	1.0	2.5	1.0
Ambulante Krankenpflege Cum Laude GmbH	1.7	2.3	1.0	1.3	1.0
Frosch Renate Häusliche Krankenpflege	1.0	1.3	1.0	1.0	1.0
Kursawe Andreas Krankenpfleger	1.0	2.8	2.9	1.7	1.1
Cardia & Manu Jan Meisezahl gen. Schwarz Ambulanter Pflegedienst	1.0	0.0 nicht bewertet	1.4	1.2	1.0
Pflegedienst Dr. med. Lütge & Kunz Alten- und Krankenpflege Ambulanter Pflegedienst	3.0	4.1	1.0	1.9	1.2
Wunschick Pflegedienst Inh. Marcel Wunschick	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Schattmann Carola Häusl. Krankenpflegedienst	1.5	1.0	1.0	1.1	1.0
Kaatz Christine Amb. Pflegedienst	2.1	5.0	1.3	2.1	1.1
Naumann Heike Häusl. Kranken-Altenpflege	2.4	3.8	1.3	2.2	1.0
Rohde Pia Ambulante Krankenpflege	4.4	1.5	1.9	2.5	1.0
Diedrich Manuela Häusliche Krankenpflege	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0

	<b>Pflegerische Leistungen</b>	<b>Ärztlich verordnete pflegerische Leistungen</b>	<b>Dienstleistung und Organisation</b>	<b>Rechnerisches Gesamtergebnis</b>	<b>Befragung der Kunden</b>
Phoenix-Pflegedienst Häusliche Krankenpflege	1.9	2.3	1.0	1.4	1.0
Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) Ambulanter Pflegedienst	1.7	1.0	1.0	1.2	1.0
Lebensdank Pflegedienst	5.0	4.8	3.3	4.5	1.3
„mit Herz und Seele“ Ambulanter Pflegedienst Ekaterina Engelhardt	1.7	0.0 nicht bewertet	1.0	1.3	1.0
MEDIPART ambulanter Pflegedienst Inh. Andrea Göricke	1.0	1.3	1.0	1.0	1.0
Borm-Seyffart Gabriele Häuslicher Pflegedienst	1.5	1.9	1.0	1.3	1.0
Deni-Vita Inh. Natalia Mirlas Mobile Hauskrankenpflege	1.0	0.0 nicht bewertet	1.0	1.0	1.0
Riese Sabine Pflegedienst „Biene“	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0
Klimm Sonja Ambulante Krankenpflege	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Lewida Ambulante Dienste	3.5	1.5	1.0	2.1	1.0
Ambulante Krankenpflege Ettingshausen GmbH	1.6	1.7	1.0	1.4	1.0
Volkssolidarität LV Sachsen/Anhalt e.V. RV Halle-Saalekreis Sozialstation Petersberg	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Medimobil Birgit Luci Hauskrankenpflege	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0
Ambulanter Pflege-Service Rocks GmbH	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Ambulanter Pflegedienst Äskulap GbR	1.2	2.1	1.0	1.2	1.1
Intensiv Team Dietrich & Siedel GmbH	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
Pollak Kerstin Mobile Schwestern	2.9	1.3	1.0	1.5	1.0
AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V. Sozialstation Halle	1.0	1.5	1.0	1.1	1.0
Pflegedienst „2000“ H. Blaß/A. Blaß GbR Ambulanter Pflegedienst	1.1	1.3	1.0	1.1	1.0
Wiesner Angela Häusliche Krankenpflege	1.4	1.0	1.0	1.2	1.0

	<b>Pflegerische Leistungen</b>	<b>Ärztlich verordnete pflegerische Leistungen</b>	<b>Dienstleistung und Organisation</b>	<b>Rechnerisches Gesamtergebnis</b>	<b>Befragung der Kunden</b>
Allgemeine Dienstleistungsgesellschaft mbH Kranken- und Seniorenpflege	1.0	2.1	1.0	1.2	1.0
Pflegeservice Wettiner Schwestern GmbH ambulanter Pflegedienst	1.0	1.3	1.0	1.0	1.0
Chomse GmbH Ambulanter Pflegedienst	3.9	1.0	1.0	1.4	1.0
Hallescher Pflegedienst Andy Luttmmer Ambulante Krankenpflege	1.7	1.0	1.0	1.1	1.0
EOS Pflegedienst GmbH SGB XI	1.5	1.0	1.0	1.1	1.0
Heidrun Peter & Partner Häusl. Alten-/Krankenpflege	1.4	1.7	1.3	1.4	1.0
Menschlich leben UG Ambulanter Pflegedienst	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
Ambulanter Pflegedienst Martha-Maria Halle	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Halle-Saalekreis Pflegedienst	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
John Claudia Pflegedienst	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
Hoffnung durch Pflege GmbH Halle Intensivpflegedienst	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
Mobile Krankenpflege Halle Ambulante Krankenpflege	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben

**Tabelle 15:** Bewertung der Pflegedienste der Stadt Halle (Saale) durch den MDK,  
Quelle: [www.aok-pflegeheimnavigator.de](http://www.aok-pflegeheimnavigator.de)  
Stand 31.05.2017

## **Anhang 2 Übersicht der ambulanten Pflegedienste der Stadt Halle (Saale) und Gesamtbewertung durch den MDK**

### **med-IQ Pflege GmbH Fachpflegedienst für Heimbeatmung und Intensivpflege**

Hallorenring 3 b

06108 Halle (Saale)

Telefon: 0345 470 42 42

Fax: 0345 470 42 66

Gesamtnote: 1.3

Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

### **Ambulanter Pflegedienst Die Insel gGmbH**

Talamtstr. 1-2

06108 Halle (Saale)

Telefon: 0345 614 07 38

Fax: 0345 614 07 62

Web: [www.die-insel-halle.de](http://www.die-insel-halle.de)

Gesamtnote: 1.0

Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

### **Servus Pflegeservice GmbH**

Marktplatz 14

06108 Halle (Saale)

Telefon: 0340 250 83 64 4

Fax: 0340 250 83 64 6

Gesamtnote: nicht bewertet

Transparenzbericht nicht bewertet

### **Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii Alten- und Pflegeheim**

Glauchauer Str. 68

06110 Halle (Saale)

Telefon: 0345 219 90

Gesamtnote: 1.0

Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

### **Allgemeiner Pflegedienst Agneta GmbH SGB XI**

An der Waisenhausmauer 12

06108 Halle (Saale)

Gesamtnote: 1.0

Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**essentis Pflegedienst GmbH SGB XI**

Willy-Brandt-Str. 3  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 776 37 87  
Fax: 0345 770 85 26  
E-Mail: pdl.halle@essentis-pflegedienst.de  
Web: www.essentis-pflegedienst.de/  
Gesamtnote: 2.3  
Transparenzbericht gut  
bis 2016

**Freiberufliche Alten- und Hauskrankenpflege Inh. Karin Nowak-Krupic**

Niemeyer Str. 24  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 203 67 57  
Gesamtnote: 1.7  
Transparenzbericht gut  
bis 2016

**Häusliche Intensivpflege Sandra Cerkez**

Lerchenfeldstr. 15  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0163 234 70 66  
Gesamtnote: nicht bewertet  
Transparenzbericht nicht bewertet

**med CONCRET Margrit Ilse Kinder- und Krankenpflege**

Große Steinstr. 69  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 290 04 15  
Fax: 0345 290 04 17  
Gesamtnote: 1.0  
Transparenzbericht sehr gut  
ab 2017

**Medikompakt Intensivpflegedienst Kay Müller**

Parkstr. 15  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: 0173 197 29 13  
Gesamtnote: nicht bewertet  
Transparenzbericht nicht bewertet

**Pflegeteam 24 Peggy Rarrasch**

Hafenstr. 36  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 525 18 44 4  
Fax: 0345 525 18 44 5  
Gesamtnote: 2.4  
Transparenzbericht gut  
bis 2016

**Pflegedienst Jens Milleck**

Ludwigstr. 28  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 949 20 32  
Fax: 0345 205 62 37

Gesamtnote: nicht bewertet  
Transparenzbericht nicht bewertet

**"AHA!" Pflegedienst GmbH Häusliche Krankenpflege**

Liebenauer Str. 155  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 977 32 99 9  
Fax: 0345 977 32 99 8  
E-Mail: aha-pflegedienst@pflegedata.de

Gesamtnote: 1.2  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**DRK LV Sachsen-Anhalt e.V. Ambulanter Sozialer Dienst**

Thomasiusstr. 33  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 202 89 55  
Fax: 0345 120 03 43

Gesamtnote: 1.0  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**B.B.P. ambulante Pflege Milin Pavlo Amb. Pflegedienst**

Forsterstr. 38  
06112 Halle (Saale)

Gesamtnote: 1.0  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Caritas Regionalverband Halle e.V. Caritassozialstation Halle**

Gütchenstr. 21  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 503 00 0  
Fax: 0345 211 77 23

Gesamtnote: 1.4  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Pflege plus GmbH Ambulanter Pflegedienst**

Geiststr. 33  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 522 57 00  
Fax: 0345 522 56 00  
E-Mail: pflege@plus-gruppe.de  
Web: www.plus-gruppe.de

Gesamtnote: 1.2  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**innoCare Diana Wollmann Ambulanter Pflegedienst**

Ludwig-Wucherer-Str. 19  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 239 67 91 6  
Fax: 0345 239 67 91 8  
E-Mail: info@innovative-pflege.de  
Web: www.innovative-pflege.de  
Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle/Saale Ambulanter Pflegedienst**

Kantstr. 1  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 151 09 07  
Gesamtnote: 1.6  
Transparenzbericht gut  
bis 2016

**Achatius Pflegeteam GmbH Leistungen SGB XI**

Grenzstraße 43  
06112 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 563 28 92 1  
Fax: 0345 563 28 99 7  
E-Mail: zentrale@achatius-pflegeteam.de  
Web: www.achatius-pflegeteam.de  
Gesamtnote: 1.0  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Arbeiter-Samariter-Bund RV Halle/Bitterfeld e.V. Sozialstation Humanität**

Hordorfer Str. 5  
06112 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 299 87 10  
Fax: 0345 299 87 20  
E-Mail: k.thinius@asb-halle-saalkreis.de  
Web: www.asb-halle-saalkreis.de  
Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Kissolewski Christa Häusliche Krankenpflege**

Pestalozzistr. 44  
06128 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 122 37 50  
Gesamtnote: 1.4  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Wi-Med Mobile Pflegedienste GmbH & Co KG**

Merseburger Str. 165

06112 Halle (Saale)

Gesamtnote: 1.0

Transparenzbericht sehr gut  
ab 2017

**active care Ihr mobiler Pflegedienst Diana Busch**

Grenzstr. 26 b

06112 Halle (Saale)

Telefon: 0345 685 96 69 6

Fax: 0345 685 96 69 7

Gesamtnote: 3.7

Transparenzbericht ausreichend  
ab 2017

**IPMC Institut ProMultiCare GmbH SGB XI**

Grenzstr. 26 b

06112 Halle (Saale)

Telefon: 0152 102 87 37 4

Gesamtnote: 3.0

Transparenzbericht befriedigend  
ab 2017

**Hauskrankenpflege Angelstein GmbH**

Grenzstr. 19

06112 Halle (Saale)

Telefon: 0345 613 89 56 5

E-Mail: hauskrankenpflege-angelstein@web.de

Web: www.hauskrankenpflege-angelstein.de

Gesamtnote: 2.1

Transparenzbericht gut  
bis 2016

**Agnes Gemeindepflegedienst Inh. Michael Smolka Amb. Pflegedienst**

Burgstr. 7

06114 Halle (Saale)

Telefon: 0345 523 72 35

Fax: 0345 523 72 34

Gesamtnote: 2.5

Transparenzbericht befriedigend  
bis 2016

**Ambulante Krankenpflege Cum Laude GmbH**

Elsa-Brändström-Str. 181

06110 Halle (Saale)

Telefon: 0345 122 14 40

Gesamtnote: 1.3

Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Frosch Renate Häusliche Krankenpflege**

Zwinglistr. 4  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 444 42 09  
Gesamtnote: 1.0  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Kursawe Andreas Krankenpfleger**

Fischer-von-Erlach-Str. 56  
06114 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 523 30 11  
Gesamtnote: 1.7  
Transparenzbericht gut  
bis 2016

**Cardia & Manu Jan Meisezahl gen. Schwarz Ambulanter Pflegedienst**

Erich-Neuß-Weg 3 *oder Steinbruchweg 5, 06128 Halle*  
06120 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 131 76 90 9  
Gesamtnote: 1.2  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Pflegedienst Dr. med. Lüthge & Kunz Alten- und Krankenpflege Ambulanter Pflegedienst**

Diesterwegstr. 39  
06128 Halle (Saale)  
Telefon: 0176 638 88 94 0  
Gesamtnote: 1.9  
Transparenzbericht gut  
bis 2016

**Wunschick Pflegedienst Inh. Marcel Wunschick**

Kurallee 15  
06114 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 681 63 0  
Fax: 0345 681 63 22  
Gesamtnote: 1.0  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Schattmann Carola Häusl. Krankenpflegedienst**

Dieselstr. 136  
06130 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 550 50 18  
Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Kaatz Christine Amb. Pflegedienst**

Wittekindstr. 2  
06114 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 522 06 48  
Fax: 0345 522 06 47  
Gesamtnote: 2.1  
Transparenzbericht gut  
bis 2016

**Naumann Heike Häusl. Kranken-Altenpflege**

Albert-Einstein-Str. 3  
06122 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 806 44 44  
Fax: 0345 806 44 44  
Gesamtnote: 2.2  
Transparenzbericht gut  
bis 2016

**Rohde Pia Ambulante Krankenpflege**

An der Magistrale 63  
06124 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 690 20 11  
Gesamtnote: 2.5  
Transparenzbericht befriedigend  
bis 2016

**Diedrich Manuela Häusliche Krankenpflege**

Blücherstr. 40  
06120 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 807 21 41  
Gesamtnote: 1.0  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Phoenix-Pflegedienst Häusliche Krankenpflege**

Straße der Befreiung 14  
06128 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 512 58 78  
Fax: 0345 678 77 65  
Gesamtnote: 1.4  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) Ambulanter Pflegedienst**

Reilstr. 54  
06114 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 520 55 0  
Fax: 0345 520 55 13  
Gesamtnote: 1.2  
Transparenzbericht sehr gut  
ab 2017

**Lebensdank Pflegedienst**

Ernst-Grube-Str. 11  
06120 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 683 01 03 0  
Fax: 0345 683 00 60 6  
E-Mail: halle@lebensdank.de  
Web: www.lebensdank.de  
Gesamtnote: 4.5  
Transparenzbericht mangelhaft  
ab 2017

**"mit Herz und Seele" Ambulanter Pflegedienst Ekaterina Engelhardt**

Richard-Paulick-Str. 19  
06124 Halle (Saale)  
Telefon: 0176 563 85 64 2  
Fax: 0345 958 98 042  
Gesamtnote: 1.3  
Transparenzbericht sehr gut  
ab 2016

**MEDIPART Ambulanter Pflegedienst Inh. Andrea Göricke**

An der Petruskirche 16 d  
06120 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 208 03 20  
Fax: 0345 208 03 30  
Gesamtnote: 1.0  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Borm-Seyffart Gabriele Häuslicher Pflegedienst**

Zollrain 9  
06124 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 687 50 28  
Fax: 0345 687 50 28  
E-Mail: GabrieleBorm@aol.com  
Web: www.pflegedienstgborm.de  
Gesamtnote: 1.3  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Deni-Vita Inh. Natalia Mirlas Mobile Hauskrankenpflege**

Otto-Hahn-Str. 2  
06122 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 131 77 44  
Fax: 0345 203 65 76  
Gesamtnote: 1.0  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Riese Sabine Pflegedienst "Biene"**

Kröllwitzer Str. 16  
06120 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 521 68 95 4  
Gesamtnote: 1.0  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Klimm Sonja Ambulante Krankenpflege**

Aprikosenweg 31  
06112 Halle (Saale)  
Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut  
ab 2017

**Lewida Ambulante Dienste**

Am Gastronom 17  
06124 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 687 99 00  
Fax: 0345 687 99 01  
E-Mail: ad-hal@lewida.de  
Web: www.lewida.de  
Gesamtnote: 2.1  
Transparenzbericht gut  
bis 2016

**Ambulante Krankenpflege Etingshausen GmbH**

Wilhelm-von-Klewiz-Str. 11  
06132 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 774 82 11  
Fax: 0345 774 82 66  
Gesamtnote: 1.4  
Transparenzbericht sehr gut  
ab 2017

**Volkssolidarität LV Sachsen/Anhalt e. V. RV Halle-Saalekreis Sozialstation Petersberg**

Hans-Sachs-Str. 5  
06126 Halle (Saale)  
Telefon: 034603 200 73  
Fax: 0345 298 45 82 50 9  
Web: www.volkssolidaritaet.de/halle-saalekreis  
Gesamtnote: 1.0  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Medimobil Birgit Luci Hauskrankenpflege**

Am Kinderdorf 7  
06124 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 694 97 88  
Fax: 0345 694 97 90  
Gesamtnote: 1.0  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Ambulanter Pflege-Service Roocks GmbH**

Trothaer Str. 64  
06118 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 122 77 25  
Fax: 0345 478 24 20  
Gesamtnote: 1.0  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Ambulanter Pflegedienst Äskulap GbR**

Hemingwaystr. 19  
06126 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 299 84 85 5  
Fax: 0345 299 84 85 7  
E-Mail: pflegedienst.aeskulap@t-online.de  
Web: www.pd-aeskulap.de  
Gesamtnote: 1.2  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Intensiv Team Dietrich & Siedel GmbH**

Leipziger Chaussee 147  
06112 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 682 12 10 0  
Gesamtnote: nicht bewertet  
Transparenzbericht: nicht bewertet

**Pollak Kerstin Mobile Schwestern**

Hansastr. 9 a  
06118 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 684 66 56 0  
Fax: 0345 684 66 60 3  
Gesamtnote: 1.5  
Transparenzbericht gut  
bis 2016

**AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V. Sozialstation Halle**

Querfurter Str. 13  
06132 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 120 27 30  
Fax: 0345 976 01 63  
Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut  
Bis 2016

**Pflegedienst "2000" H. Blaß /A. Blaß GbR Ambulanter Pflegedienst**

Weißenfeser Str. 45  
06132 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 777 98 97  
Fax: 0345 770 21 00  
Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Wiesener Angela Häusliche Krankenpflege**

Steinbruchweg 3  
06128 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 294 22 22  
Fax: 0345 294 22 22  
Gesamtnote: 1.2  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Allgemeine Dienstleistungsgesellschaft mbH Kranken- und Seniorenpflege**

Pfännereck 5  
06126 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 555 90 0  
Fax: 0345 555 90 99  
E-Mail: hilgering@marseille-kliniken  
Gesamtnote: 1.2  
Transparentbericht sehr gut  
ab 2017

**Pflegeservice Wettiner Schwestern GmbH ambulanter Pflegedienst**

Weißenfeser Str. 51  
06132 Halle (Saale)  
Telefon: 0174 314 98 69  
Gesamtnote: 1.0  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Chomse GmbH Ambulanter Pflegedienst**

Milchstr. 2  
06132 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 775 72 77  
Fax: 0345 775 72 79  
E-Mail: pc24a@t-online.de  
Web: www.chomse-gmbh-halle.de  
Gesamtnote: 1.4  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Hallescher Pflegedienst Andy Luttmer Ambulante Krankenpflege**

Bienenweg 3  
06132 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 776 79 73  
Fax: 0345 470 69 21 5  
Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**EOS Pflegedienst GmbH SGB XI**

Regensburger Str. 7 c  
06132 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 775 84 97  
Fax: 0345 782 32 39 9  
Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut bis 2016

**Heidrun Peter & Partner  
Häusl. Alten-/Krankenpflege**

Alfred-Oelßner-Str.23  
06120 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 550 29 50

Gesamtnote: 1.4  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Menschlich leben UG  
Ambulanter Pflegedienst**

Ziegeler Str. 7  
06116 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 250 60 33 0  
Fax: 0345 250 60 33 1  
E-Mail: info@menschlich-leben.de  
Web: www.menschlich-leben

Gesamtnote: nicht bewertet  
Transparenzbericht nicht bewertet

**Ambulanter Pflegedienst Martha-Maria Halle**

Röntgenstr. 1  
06120 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 559 17 17

Gesamtnote: nicht bewertet  
Transparenzbericht nicht bewertet

**Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst**

Halle- Saalekreis Pflegedienst  
Weststr. 3  
06126 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 685 01 92 0  
Fax: 0345 685 01 92 2  
E-Mail: info@pflegedienst-halle-saalekreis.de  
Web: www.pflegedienst-halle

Gesamtnote: nicht bewertet  
Transparenzbericht nicht bewertet

**John Claudia Pflegedienst**

Neustädter Passage 7/9  
06122 Halle (Saale)

Gesamtnote: nicht bewertet  
Transparenzbericht nicht bewertet

**Hoffnung durch Pflege GmbH Halle**

**Intensivpflegedienst**

Albert-Schweitzer-Str. 36  
06114 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 445 83 54 7

Gesamtnote: nicht bewertet  
Transparenzbericht nicht bewertet

**Mobile Krankenpflege Halle**  
**Ambulante Krankenpflege**

Paul-Suhr-Str. 45  
06130 Halle (Saale)

Gesamtnote: nicht bewertet  
Transparenzbericht nicht bewertet

Quelle: [www.pflegeheim-navigator.de](http://www.pflegeheim-navigator.de)  
Stand: 31.05.2017

### **Anhang 3 Tagespflege in der Stadt Halle (Saale)**

#### **Paul- Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale**

Tagespflege Akazienhof  
Beesener Straße 15  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 151 01 22  
Web: [www.paul-riebeck-Stiftung.de](http://www.paul-riebeck-Stiftung.de)  
E- Mail: [weber@paul-riebeck-stiftung.de](mailto:weber@paul-riebeck-stiftung.de)

#### **Paul- Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale**

Tagespflege Riebeckpark  
Bugenhagenstraße 19/20  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 151 09 48  
Web: [www.paul-riebeck-Stiftung.de](http://www.paul-riebeck-Stiftung.de)  
E- Mail: [droske@paul-riebeck-stiftung.de](mailto:droske@paul-riebeck-stiftung.de)

#### **ASB Pflegeheim Tagespflege für Menschen mit Demenz**

Jamboler Straße 2  
06130 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 135 80  
E-Mail: [asb-st.ggmbh@t-online.de](mailto:asb-st.ggmbh@t-online.de)  
Web: [www.pflegeheim-asb.de](http://www.pflegeheim-asb.de)

#### **Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.**

##### **Tagespflege Henry Dunant**

Niedersachsenplatz 4  
06126 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 555 65 81  
Web: [www.drk-altenhilfe-halle.de](http://www.drk-altenhilfe-halle.de)  
E-Mail: [info@sachsen-anhalt.drk.de](mailto:info@sachsen-anhalt.drk.de)

##### **medi mobil Tagespflege**

Kröllwitzer Straße 40  
06120 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 299 69 10  
Web: [www.medimobil-halle.de](http://www.medimobil-halle.de)  
E-Mail: [medi\\_mobil@t-online.de](mailto:medi_mobil@t-online.de)

##### **Tagespflege im Steintorpalais**

Am Steintor 14  
06112 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 209 33 92 6  
Web: [www.tagespflege-im-steintorpalais.de](http://www.tagespflege-im-steintorpalais.de)  
E-Mail: [tagespflege@steintorpalais.de](mailto:tagespflege@steintorpalais.de)

##### **Stiftung Volkssolidarität Halle (Saale)**

##### **„Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt“**

Hettstedter Straße 1  
06124 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 554 94 91  
Web: [www.vshalle.de](http://www.vshalle.de)  
E-Mail: [tagespflege.neustadt@vshalle.de](mailto:tagespflege.neustadt@vshalle.de)

**Stiftung Volkssolidarität Halle (Saale)  
„Sozial- und Kulturzentrum Südstraße“**

Südstraße 63  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 211 78 37  
Web: [www.vshalle.de](http://www.vshalle.de)  
E-Mail: [tagespflege.sued@vshalle.de](mailto:tagespflege.sued@vshalle.de)

**Tagespflegezentrum „Alte Thielenpost“**

Ernst-Kamieth-Straße 2b  
06112 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 131 57 650  
Web: [www.tagespflegeinhalle.de](http://www.tagespflegeinhalle.de)  
E-Mail: [info@tagespflegeinhalle.de](mailto:info@tagespflegeinhalle.de)

**Ambulante Krankenpflege Eittingshausen GmbH –  
Tagespflege Lutherturm**

Wilhelm-von-Klewiz-Straße 11  
06132 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 774 82 11  
Web: [www.pflegedienst-ettingshausen.de](http://www.pflegedienst-ettingshausen.de)

**Tagespflege Vogelweide Christa Kissolewski**

Elsa-Brändström-Straße 193  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 239 78 12 3  
Web: [www.gepflegt-betreut.de](http://www.gepflegt-betreut.de)  
E-Mail: [tagespflege@gepflegt-betreut.de](mailto:tagespflege@gepflegt-betreut.de)

**Gaudian Pflegegruppe GmbH – Tagespflege Dölau**

Ernst-von Harnack-Hof 2  
06120 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 279 74 40  
Web: [www.gaudian-tagespflege.de](http://www.gaudian-tagespflege.de)  
E-Mail: [kontakt@gaudian-tagespflege.de](mailto:kontakt@gaudian-tagespflege.de)

**Pflegeteam 24 – Tagespflege Orchidee**

Hafenstraße 36 a  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 525 18 44 6  
E-Mail: [tagespflege-orchidee@gmx.de](mailto:tagespflege-orchidee@gmx.de)

Quelle: FB Soziales, Vernetzte Pflegeberatung  
Stand: 31.05.2017

## **Anhang 4 Einrichtungen der Kurzzeitpflege in Halle (Saale)**

### ***a) ausschließlich Kurzzeitpflege:***

#### **Kurzzeitpflegestation Diedrich**

Hintere Kammstraße 4  
06124 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 806 52 31  
Web: [www.krankenpflege-diedrich.de](http://www.krankenpflege-diedrich.de)  
E-Mail: [info@diedrich-krankenpflege.de](mailto:info@diedrich-krankenpflege.de)

#### **Kurzzeitpflege Gabriele Borm**

Zollrain 9  
06124 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 687 50 28  
Web: [www.pflegedienstborn.de](http://www.pflegedienstborn.de)  
E-Mail: [pflege-borm-seyffart@t-online.de](mailto:pflege-borm-seyffart@t-online.de)

#### **Kurzzeitpflege Angelstein in der Johann Christian Reil Klinik**

Reil Str. 129a  
06114 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 529 41 18 o. 0157 72994853

### ***b) Belegungsabhängiges Kontingent an Kurzzeitpflegestellen:***

**Hinweis:** Die nachfolgend genannten Einrichtungen sind keine Kurzzeitpflegeeinrichtungen, sondern stationäre Pflegeheime, die ein belegungsabhängiges Kontingent für eine Kurzzeitpflege anbieten.

#### **Paul- Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale**

Altenpflegeheim im Akazienhof  
Beesener Straße 15  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 151 01 22  
Web: [www.paul-riebeck-Stiftung.de](http://www.paul-riebeck-Stiftung.de)  
E- Mail: [weber@paul-riebeck-stiftung.de](mailto:weber@paul-riebeck-stiftung.de)

#### **Paul- Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale**

Altenpflegeheim im Riebeckpark  
Kantstraße 1  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 151 09 48  
Web: [www.paul-riebeck-Stiftung.de](http://www.paul-riebeck-Stiftung.de)  
E- Mail: [droske@paul-riebeck-stiftung.de](mailto:droske@paul-riebeck-stiftung.de)

#### **Paul- Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale**

Altenpflegeheim im Haus der Generationen  
Franckeplatz 1, Haus 20  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 151 03 73  
Web: [www.paul-riebeck-Stiftung.de](http://www.paul-riebeck-Stiftung.de)  
E- Mail: [peschka@paul-riebeck-stiftung.de](mailto:peschka@paul-riebeck-stiftung.de)

**Paul- Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale**

Hausgemeinschaft für Menschen mit Demenz

Beesener Straße 15

06110 Halle (Saale)

Telefon: 0345 151 01 22

Web: [www.paul-riebeck-Stiftung.de](http://www.paul-riebeck-Stiftung.de)

E- Mail: [weber@paul-riebeck-stiftung.de](mailto:weber@paul-riebeck-stiftung.de)

**Paul- Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale**

Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Bugenhagenstraße 19/20

06110 Halle (Saale)

Telefon: 0345 151 09 48

Web: [www.paul-riebeck-Stiftung.de](http://www.paul-riebeck-Stiftung.de)

E- Mail: [droske@paul-riebeck-stiftung.de](mailto:droske@paul-riebeck-stiftung.de)

**Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antoni**

Senioren- und Pflegeheim

Glauchauer Straße 68

06110 Halle (Saale)

Telefon: 0345 279 88 10 6

Web: [www.cyriaci.de](http://www.cyriaci.de)

E-Mail: [pflegedienstleistung@hospital-halle.de](mailto:pflegedienstleistung@hospital-halle.de)

**ASEWO-Kisssolewski KG Pflegeheim**

Thomasiusstraße 19

06110 Halle (Saale)

Telefon: 0345 120 67 71

Web: [www.pflegeheim-asewo-kisssolewski-lv-hkp.de](http://www.pflegeheim-asewo-kisssolewski-lv-hkp.de)

E-Mail: [christakisssolewski@web.de](mailto:christakisssolewski@web.de)

**Adultus-Pflege-GmbH**

Linzer Straße 25

06128 Halle (Saale)

Telefon: 0345 688 99 10

E-Mail: [adultus-pflege@gmx.de](mailto:adultus-pflege@gmx.de)

**ASB Pflegeheim Demenz-Kompetenz-Station Jamboler Straße**

Jamboler Straße 2

06130 Halle (Saale)

Telefon: 0345 135 80

E-Mail: [asb-st.ggmbh@t-online.de](mailto:asb-st.ggmbh@t-online.de)

Web: [www.pflegeheim-asb.de](http://www.pflegeheim-asb.de)

**ASB Regionalverband Halle/Bitterfeld e.V. Seniorenzentrum Elsteraue**

Joachimstalerstraße 19a

06132 Halle (Saale)

Telefon: 0345 685 50

E-Mail: [Altenpflegeheim@asb-halle-bitterfeld.de](mailto:Altenpflegeheim@asb-halle-bitterfeld.de)

Web: [www.asb-halle-saalkreis.de](http://www.asb-halle-saalkreis.de)

**AWO Altenhilfe Halle (Saale) gGmbH Alten- und Pflegeheim "Drosselweg"**

Calvinstraße 6  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 470 76 88 1  
Web: [www.awo-halle-merseburg.de](http://www.awo-halle-merseburg.de)  
E-Mail: [regionalverband@awo-halle-merseburg.de](mailto:regionalverband@awo-halle-merseburg.de)

**AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.**

Seniorenheim „Lindenhof“  
Beesener Straße 227  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 133 55 90  
Web: [www.awo-halle-merseburg.de](http://www.awo-halle-merseburg.de)  
E-Mail: [lindenhof@awo-halle-merseburg.de](mailto:lindenhof@awo-halle-merseburg.de)

**AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V. Alten- und Pflegeheim "Inselblick"**

Katowicer Straße 4  
06128 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 681 39 08  
Web: [www.awo-halle-merseburg.de](http://www.awo-halle-merseburg.de)  
E-Mail: [regionalverband@awo-halle-merseburg.de](mailto:regionalverband@awo-halle-merseburg.de)

**AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V. Alten- und Pflegeheim "Haus Silberhöhe"**

Querfurter Str. 13  
06132 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 777 97 62  
Web: [www.awo-halle-merseburg.de](http://www.awo-halle-merseburg.de)  
E-Mail: [regionalverband@awo-halle-merseburg.de](mailto:regionalverband@awo-halle-merseburg.de)

**AWO Soziale Dienste Sachsen-Anhalt gGmbH Seniorenzentrum Halle Clara-Zetkin-Haus**

Soltauer Straße 15  
06126 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 684 78 0  
Web: [www.awo-sachsen-anhalt.de](http://www.awo-sachsen-anhalt.de)  
E-Mail: [clara-zetkin-haus@awo-lsa.de](mailto:clara-zetkin-haus@awo-lsa.de)

**Seniorenheim "Am Wasserwerk" Inh. Petra Chomsè**

Georgi-Dimitroff-Str. 33  
06132 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 777 96 81 2  
Web: [www.pflegeheimamwasserwerk.de](http://www.pflegeheimamwasserwerk.de)  
E-Mail: [kontakt@pflegeheimamwasserwerk.de](mailto:kontakt@pflegeheimamwasserwerk.de)

**Competent Krankenpflege- und Service GmbH Altenpflegeheim Medizinzentrum**

Niemeyerstraße 22  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 205 68 90  
Web: [www.pflegedienst-competent-halle.de](http://www.pflegedienst-competent-halle.de)  
E-Mail: [pflegeheim@pflegedienst-competent.de](mailto:pflegeheim@pflegedienst-competent.de)

**CURA Seniorencentrum Halle Lutherbogen GmbH**

Turmstraße 32  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 685 46 - 0  
Web: [www.halle-lutherbogen.cura-ag.com](http://www.halle-lutherbogen.cura-ag.com)  
E-Mail: [info.halle-lutherbogen@cura-ag.com](mailto:info.halle-lutherbogen@cura-ag.com)

**CURA Seniorencentrum Halle-Silberhöhe**

Querfurter Straße 10  
06132 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 774 60  
Web: [www.halle-silberhoehe.cura-ag.com](http://www.halle-silberhoehe.cura-ag.com)  
E-Mail: [info.halle-silberhoehe@cura-ag.com](mailto:info.halle-silberhoehe@cura-ag.com)

**Curanum Betriebs-GmbH Pflegeheim Heide-Nord**

Heidering 8  
06120 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 559 33 00  
Web: [www.curanum-seniorenpflegezentrum-halle.de](http://www.curanum-seniorenpflegezentrum-halle.de)  
E-Mail: [info@curanum.de](mailto:info@curanum.de)

**Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Alten- und Pflegeheim Käthe Kollwitz**

Niedersachsenplatz 4  
06126 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 555 60  
Web: [www.drk-altenhilfe-halle.de](http://www.drk-altenhilfe-halle.de)  
E-Mail: [altenpflegeheim-halle@sachsen-anhalt.drk.de](mailto:altenpflegeheim-halle@sachsen-anhalt.drk.de)

**Diakoniewerk Halle Altenpflegeheim „Johannes-Jänicke-Haus“**

Burgstraße 45  
06114 Halle (Saale)  
Telefon: 778 73 34  
Web: [www.diakoniewerk-halle.de](http://www.diakoniewerk-halle.de)  
E-Mail: [katrin.ebert@diakoniewerk-halle.de](mailto:katrin.ebert@diakoniewerk-halle.de)

**Domizil Radewell**

Dachsweg 1  
06132 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 782 35 68  
Web: [www.domizil-radewell.de](http://www.domizil-radewell.de)  
E-Mail: [domizil-radewell@t-online.de](mailto:domizil-radewell@t-online.de)

**Häusliche Kranken- und Altenpflege Angela Wieser**

Steinbruchweg 3  
06124 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 294 22 22  
Web: [www.angelawiesner.de](http://www.angelawiesner.de)  
E-Mail: [AngelaWiesner@angelawiesner.de](mailto:AngelaWiesner@angelawiesner.de)

**Pflegeheim „Schwester Christa“ Christa Kissolewski**

Liebenauer Straße 117  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 131 91 67  
E-Mail: [christakissolewski@web.de](mailto:christakissolewski@web.de)

**medi mobil Kurzzeitpflege Friedrichhof**

August-Bebel-Straße 7  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 678 99 01 0  
Web: [www.medimobil-halle.de](http://www.medimobil-halle.de)  
E-Mail: [medi\\_mobil@t-online.de](mailto:medi_mobil@t-online.de)

**medi mobil Kurzzeitpflege Werrastraße**

Werrastraße 1  
06124 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 445 42 85  
Web: [www.medimobil-halle.de](http://www.medimobil-halle.de)  
E-Mail: [medi\\_mobil@t-online.de](mailto:medi_mobil@t-online.de)

**VITAPART-Beatmung und Schwerstpflegezentrum**

Prof.-Friedrich-Hoffmann-Straße 2  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 557 43 72  
Web: [www.partiogruppe.de](http://www.partiogruppe.de)  
E-Mail: [vitapart@partiogruppe.de](mailto:vitapart@partiogruppe.de)

**SENIOPART Seniorenheim „Kröllwitz“**

An der Petruskirche 16 d  
06120 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 226 48 10  
Web: [www.partiogruppe.de](http://www.partiogruppe.de)  
E-Mail: [seniopart@partiogruppe.de](mailto:seniopart@partiogruppe.de)

**Pflegeheim Haus Georgios**

Cloppenburger Straße 33  
06126 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 680 20 07  
Web: [www.pflegewerk.com](http://www.pflegewerk.com)  
E-Mail: [anja.brauer@pflegewerk-halle.de](mailto:anja.brauer@pflegewerk-halle.de)

**Stationäre Kurzzeitpflege Parcelsushof**

Paracelsustr. 5  
06114 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 685 72 36  
Web: [www.paracelsushof-seniorenpflegeheim.de](http://www.paracelsushof-seniorenpflegeheim.de)  
E-Mail: [paracelsushof@fuehrergruppe.de](mailto:paracelsushof@fuehrergruppe.de)

**Seniorenwohnheim Villa Frosch**

Geschwister-Scholl-Straße 39  
06118 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 470 76 90  
E-Mail: [kathrinulbrich@seniorenwohnheim-frosch.de](mailto:kathrinulbrich@seniorenwohnheim-frosch.de)

**Seniorenpflegeheim Steintorpalais**

Am Steintor 14  
06112 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 209 33 90  
Web: [www.steintorpalais-seniorenpflegeheim.de](http://www.steintorpalais-seniorenpflegeheim.de)  
E-Mail: [steintorpalais@fuehrergruppe.de](mailto:steintorpalais@fuehrergruppe.de)

**Pflegestation und Seniorenwohnheim Frosch**

Zwinglistr. 4-5

06110 Halle (Saale)

Telefon: 0345 136 89 0

E-Mail: kathrinulbrich@seniorenwohnheim-frosch.de

**Stiftung "Martha-Haus"**

Adam-Kuckhoff-Straße 5

06108 Halle (Saale)

Telefon: 0345 510 80

Web: [www.stiftung-marthahaus.de](http://www.stiftung-marthahaus.de)

E-Mail: [hotel@stiftung-marthahaus.de](mailto:hotel@stiftung-marthahaus.de)

**Pflegeheim "Haus Schwester Antje" Inh. Antje Haagen**

Köthener Straße 13 - 15

06118 Halle (Saale)

Telefon: 0345 521 14 24

E-Mail: [antje.haagen@gmx.de](mailto:antje.haagen@gmx.de)

**Pflegewerk Halle gGmbH Seniorenheim Am Theater**

Joliot-Curie-Platz 30

06108 Halle (Saale)

Telefon: 0345 233 42 0

Web: [www.pflegewerk.com](http://www.pflegewerk.com)

E-Mail: [anja.brauer@pflegewerk-halle.de](mailto:anja.brauer@pflegewerk-halle.de)

**AGO Halle-Neustadt Betriebsgesellschaft für Sozialeinrichtungen mbh  
Seniorenzentrum AGO Demenzbereich**

Hallorenstr. 4

06122 Halle (Saale)

Telefon: 0345 614 16 - 0

Web: [www.ago-sozialeinrichtungen.de](http://www.ago-sozialeinrichtungen.de)

E-Mail: [info@ago-halle-neustadt.de](mailto:info@ago-halle-neustadt.de)

**Senioren domicil "Vogelnest"**

Ernst-Kamieth-Straße 11

06112 Halle (Saale)

Telefon: 03461 276 70 12

Web: [www.pflegeheim-halle.de](http://www.pflegeheim-halle.de)

E-Mail: [info@pflege-vogel.de](mailto:info@pflege-vogel.de)

Quelle: Wegweiser für ältere Menschen in der Stadt Halle (Saale), 2017;  
Stand: 31.05.2107

## Anhang 5 Transparentbericht des MDK zu den stationären Alten- und Pflegeheimen der Stadt Halle (Saale)

Die verschiedenen Leistungsbereiche der stationären Alten- und Pflegeheime werden durch den MDK bewertet und nach erfolgter Bewertung im Internet, für jeden Interessierten zugänglich, veröffentlicht. Die Bewertung erfolgt dabei auf einer Skala von 1.0 – 5.0, wobei die 1 einem „sehr gut“ und die 5 einem „mangelhaft“ entspricht.

	Pflege und medizinische Versorgung	Umgang mit demenzkranken Bewohnern	Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung	Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene	Rechnerisches Gesamtergebnis	Befragung der Bewohner
Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale Altenpflegeheim im Haus der Generationen Franckeplatz 1	1.9	1.0	1.0	1.0	1.4	1.0
Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii Senioren- und Pflegeheim	1,0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1
Vitapart Beatmungs- und Schwerstpflegezentrum	4.0	1.1	1.7	2.5	3.0	1.1
Haus Saaleblick	1.9	1.0	2.5	1.0	1.7	1.5
Competent Krankenpflege- und Service GmbH Altenpflegeheim Medizinzentrum	1.3	1.7	1.7	1.7	1.5	1.0
Pflegewerk Halle gGmbH Seniorenheim Am Theater	3.3	1.8	1.0	1.0	2.3	1.1
Stiftung „Martha-Haus“ Pflegeheim	1.1	1.0	1.0	1.7	1.2	1.0
Volkssolidarität 1990 e.V. „Haus am Mühlenhof“	1.9	1.0	1.0	1.0	1.4	1.2
Volkssolidarität 1990 e.V. Altenpflegeheim „Haus Luise“	2.2	1.0	1.0	1.0	1.6	1.0
Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale – Altenpflegeheim im Akazienhof	1.2	1.0	1.0	1.0	1.1	1.7
Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale – Hausgemeinschaft für Menschen mit Demenz	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1
Steintorpflegeheim Steintorpalais	1.6	1.0	1.0	1.0	1.3	1.1
ASEWO-Kissolewski e.K. Pflegeheim	1.2	1.0	2.5	1.0	1.4	1.0

	<b>Pflege und medizinische Versorgung</b>	<b>Umgang mit demenzkranken Bewohnern</b>	<b>Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung</b>	<b>Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene</b>	<b>Rechnerisches Gesamtergebnis</b>	<b>Befragung der Bewohner</b>
CURA Seniorencentrum Halle Lutherbogen GmbH	1.3	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0
Senioren domicil „Vogelnest“	1.5	1.7	1.0	1.0	1.4	1.1
Alten- und Pflegeheim „Lindenhof“	1.3	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0
Paracelsushof Seniorenpflegeheim	2.2	1.4	1.0	1.0	1.7	1.4
Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale Altenpflegeheim im Riebeckpark	1.3	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0
Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz	1.7	1.0	1.0	1.0	1.3	1.0
Diakoniewerk Halle Altenpflegeheim Mathilde-Tholuck-Haus Wohnheim für Demenzkranke	1.2	1.2	1.0	1.0	1.1	1.0
Pflegeheim „Schwester Christa“ Christa Kisselewski	1.5	1.0	1.0	1.0	1.2	1.0
Evangelisches Diakoniewerk Halle Altenpflegeheim „Johannes-Jänicke-Haus“	1.2	1.1	1.0	1.0	1.1	1.0
Volkssolidarität 1990 e.V. Halle Senioren-Service-Zentrum Böllberg	1.7	1.0	1.0	1.0	1.4	1.2
AWO Altenhilfe Halle (Saale) gGmbH Alten- und Pflegeheim „Drosselweg“	2.4	2.0	1.7	1.0	2.0	1.0
Seniorenwohnheim Frosch	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0
AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V. Alten- und Pflegeheim „Inselblick“	1.4	1.0	1.0	1.0	1.2	1.0
AGO Halle-Neustadt Betriebsgesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH Seniorenzentrum AGO Demenzbereich	2.6	1.1	1.0	1.7	2.0	1.0

	<b>Pflege und medizinische Versorgung</b>	<b>Umgang mit demenzkranken Bewohnern</b>	<b>Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung</b>	<b>Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene</b>	<b>Rechnerisches Gesamtergebnis</b>	<b>Befragung der Bewohner</b>
AGO Halle-Neustadt Betriebsgesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH Seniorenzentrum AGO Halle-Neustadt	1.4	1.0	1.0	1.0	1.2	1.0
Seniopart Seniorenheim Kröllwitz	1.3	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0
Seniorenheim Villa Frosch	1.3	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0
Adultus-Pflege-GmbH	1.4	1.5	1.0	1.0	1.2	1.0
ASB Pflegeheim Demenz-Kompetenz-Station Jamboler Straße	1.3	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0
ASB Pflegeheim Jamboler Straße	1.4	1.0	1.0	1.0	1.2	1.0
Medi mobil Pflegeeinrichtung am Gastronom Inh. Birgit Luci	2.5	1.0	1.0	1.0	1.8	1.0
Gemeinnützige ProCurand GmbH & Co KGaA Seniorenresidenz „Am Hufeisensee“	2.4	1.0	1.0	1.0	1.7	1.0
medi mobil Pflegestation am Kinderdorf	1.6	1.2	1.0	1.0	1.3	1.0
CURA Seniorenzentrum Halle –Silberhöhe	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V. Alten- und Pflegeheim „Haus Silberhöhe“	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Pflegeheim „Haus Schwester Antje“ Inh. Antje Haagen	2.2	1.0	1.0	1.0	1.7	1.0
Pflegewerk Halle Haus Georgios	1.6	1.0	2.5	1.7	1.7	1.1

	<b>Pflege und medizinische Ver- sorgung</b>	<b>Umgang mit demenz- kranken Bewohnern</b>	<b>Soziale Betreuung und Alltagsge- staltung</b>	<b>Wohnen, Verpflegung, Hauswirt- schaft und Hygiene</b>	<b>Rechneri- sches Gesamter- gebnis</b>	<b>Befragung der Bewohner</b>
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Alten- und Pflegeheim Käthe Kollwitz	2.5	1.0	1.7	1.0	1.9	1.0
ASB Regionalverband Halle/Bitterfeld e.V. Seniorenzentrum Elsteraue	1.7	1.0	1.0	1.0	1.4	1.0
AWO Soziale Dienste Sachsen-Anhalt gGmbH Seniorenzentrum Halle Clara-Zetkin- Haus	1.6	1.0	1.0	1.0	1.3	1.1
Seniorenheim „Am Wasserwerk“ Inh. Petra Chomsé	1.3	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0
Curanum Betriebs- GmbH Pflegeheim Heide-Nord	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Domizil Radewell	1.2	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0

**Tabelle 16:** Bewertung der Altenpflegeheime der Stadt Halle (Saale) durch den MDK  
Quelle: [www.aok-pflegeheimnavigator.de](http://www.aok-pflegeheimnavigator.de)  
Stand 31.05.2017

## **Anhang 6 Übersicht der Alten- und Pflegeheime der Stadt Halle (Saale) und Gesamtbewertung durch den MDK**

### **Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale Altenpflegeheim im Haus der Generationen**

Franckeplatz 1 / Haus 20  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 151 03 73  
Fax: 0345 151 03 23  
E-Mail: peschka@paul-riebeck-stiftung.de  
Web: www.paul-riebeck-stiftung.de  
Gesamtnote: 1.4  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

### **Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii Senioren- und Pflegeheim**

Glauchauer Straße 68  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 219 90  
Fax: 0345 279 88 0  
E-Mail: sekretariat@hospital-halle.de  
Gesamtnote: 1.0  
Transparenzbericht sehr gut  
ab 2017

### **vitapart Beatmungs- und Schwerstpflegezentrum**

Prof.-Friedrich-Hoffmann-Str. 1  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 557 43 71  
Fax: 0345 557 43 93  
E-Mail: vitapart@partiogruppe.de  
Gesamtnote: 3.0  
Transparenzbericht befriedigend  
ab 2017

### **Haus Saaleblick**

Ankerstraße 3a  
06114 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 686 95 16  
Fax: 0345 686 95 22  
E-Mail: haus-saaleblick-gmbh@web.de  
Web: www.haus-saaleblick-gmbh.de  
Gesamtnote: 1.7  
Transparenzbericht gut  
bis 2016

**Competent Krankenpflege- und Service GmbH Altenpflegeheim Medizinzentrum**

Niemeyerstraße 22

06110 Halle (Saale)

Telefon: 0345 205 68 90

Fax: 0345 720 56 89 1

E-Mail: andreas.ortlieb@pflagedienst-competent.de

Gesamtnote: 1.5

Transparenzbericht gut

bis 2016

**Pflegewerk Halle gGmbH Seniorenheim Am Theater**

Joliot-Curie-Platz 30

06108 Halle (Saale)

Telefon: 0345 233 42 0

Fax: 0345 233 42 2

E-Mail: anja.brauer@pflgewerk-halle.de

Gesamtnote: 2.3

Transparenzbericht gut

bis 2016

**Stiftung "Martha-Haus" Pflegeheim**

Marthastraße 20

06108 Halle (Saale)

Telefon: 0345 510 88 44

Fax: 0345 510 85 15

E-Mail: info@stiftung-marthahaushaus.de

Web: [www.stiftung-marthahaushaus.de/dienste.html](http://www.stiftung-marthahaushaus.de/dienste.html)

Gesamtnote: 1.2

Transparenzbericht sehr gut

bis 2016

**Volkssolidarität 1990 e.V. "Haus am Mühlenhof"**

Gut Gimritz 6

06108 Halle (Saale)

Telefon: 0345 470 49 70

Fax: 0345 470 49 72 22

E-Mail: muehlenhof@vshalle.de

Gesamtnote: 1.4

Transparenzbericht gut

bis 2016

**Volkssolidarität 1990 e.V. Altenpflegeheim "Haus Luise"**

Luisenstraße 4

06108 Halle (Saale)

Telefon: 0345 279 99 0

Fax: 0345 279 99 11 2

E-Mail: m.gaertner@vshalle.de

Gesamtnote: 1.6

Transparenzbericht gut

bis 2016

**Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale - Altenpflegeheim im Akazienhof**

Beesener Straße 15  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 151 01 22  
Fax: 0345 151 01 65  
E-Mail: [info@paul-riebeck-stiftung.de](mailto:info@paul-riebeck-stiftung.de)  
Web: [www.paul-riebeck-stiftung.de](http://www.paul-riebeck-stiftung.de)  
Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut  
ab 2017

**Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale - Hausgemeinschaft für Menschen mit Demenz**

Beesener Straße 15  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 151 01 22  
Fax: 0345 151 01 65  
E-Mail: [info@paul-riebeck-stiftung.de](mailto:info@paul-riebeck-stiftung.de)  
Web: [www.paul-riebeck-stiftung.de](http://www.paul-riebeck-stiftung.de)  
Gesamtnote: 1.0  
Transparenzbericht sehr gut  
ab 2017

**Seniorenpflegeheim Steintorpalais**

Am Steintor 14  
06112 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 209 33 90  
Fax: 0345 209 33 92 9  
E-Mail: [steintorpalais@fuehrergruppe.de](mailto:steintorpalais@fuehrergruppe.de)  
Gesamtnote: 1.3  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**ASEWO-Kisssolewski e.K. Pflegeheim**

Thomasiusstraße 19  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 120 67 71  
E-Mail: [christakisssolewski@web.de](mailto:christakisssolewski@web.de)  
Gesamtnote: 1.4  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**CURA Seniorenzentrum Halle Lutherbogen GmbH**

Turmstraße 32  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 685 46 0  
Fax: 0345 685 46 19  
E-Mail: [leitung.halle-lutherbogen@cura-ag.com](mailto:leitung.halle-lutherbogen@cura-ag.com)  
Web: [www.halle-lutherbogen.cura-ag.com](http://www.halle-lutherbogen.cura-ag.com)  
Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Seniorenheim "Vogelneest"**

Ernst-Kamieth-Straße 11  
06112 Halle (Saale)  
Telefon: 03461 276 70 12  
Fax: 0345 682 79 11  
E-Mail: info@pflege-vogel.de  
Web: www.pflegeheim-halle.de  
Gesamtnote: 1.4  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.**

Alten- und Pflegeheim "Lindenhof"  
Beesener Straße 227  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 1335590  
Fax: 0345 1335599  
E-Mail: lindenhof@awo-halle-merseburg.de  
Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut  
ab 2017

**Paracelsushof Seniorenpflegeheim**

Paracelsustr. 5  
06114 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 685 72 36  
Fax: 0345 685 72 37  
E-Mail: anke.wille@fuehrergruppe.de  
Gesamtnote: 1.7  
Transparenzbericht gut  
ab 2017

**Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale Altenpflegeheim im Riebeckpark**

Kantstraße 1  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 151 09 48  
Fax: 0345 151 07 56  
E-Mail: droske@paul-riebeck-stiftung.de  
Web: www.paul-riebeck-stiftung.de  
Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz (geschützter Bereich)**

Bughagenstraße 19/20  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 151 09 48  
Fax: 0345 151 07 56  
E-Mail: droske@paul-riebeck-stiftung.de  
Web: www.paul-riebeck-stiftung.de  
Gesamtnote: 1.3  
Transparenzbericht sehr gut bis 2016

**Diakoniewerk Halle Altenpflegeheim Mathilde-Tholuck-Haus Wohnheim für Demenzkranke**

Mühlweg 2/3  
06114 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 778 73 04  
Fax: 0345 778 73 06  
E-Mail: a.scharsig@diakoniewerk-halle.de  
Web: www.diakoniewerk-halle.de  
Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Pflegeheim "Schwester Christa" Christa Kissolewski**

Liebenauer Straße 117  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 131 91 67  
Fax: 0345 131 91 68  
E-Mail: christakissolewski@web.de  
Gesamtnote: 1.2  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Evangelisches Diakoniewerk Halle Altenpflegeheim "Johannes-Jänicke-Haus"**

Burgstraße 45  
06114 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 778 73 30  
Fax: 0345 778 73 81  
E-Mail: a.dedlow@diakoniewerk-halle.de  
Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut  
ab 2017

**Volkssolidarität 1990 e.V. Halle Senioren-Service-Zentrum Böllberg**

Böllberger Weg 150  
06128 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 136 30  
Fax: 0345 136 33 33  
E-Mail: heimleitung@vshalle.de  
Gesamtnote: 1.4  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**AWO Altenhilfe Halle (Saale) gGmbH Alten- und Pflegeheim "Drosselweg"**

Calvinstraße 6  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 470 76 88 1  
Fax: 0345 470 76 88 8  
E-Mail: regionalverband@awo-halle-merseburg.de  
Gesamtnote: 2.0  
Transparenzbericht gut  
bis 2016

**Seniorenwohnheim Frosch**

Zwinglstr. 4-5  
06110 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 136 89 0  
Fax: 0345 136 89 35  
E-Mail: kathrinulbrich@seniorenwohnheim-frosch.de  
Gesamtnote: 1.0  
Transparenzbericht sehr gut  
ab 2017

**AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V. Alten- und Pflegeheim "Inselblick"**

Katowicer Straße 4  
06128 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 681 39 08  
Fax: 0345 681 39 10  
E-Mail: regionalverband@awo-halle-merseburg.de  
Gesamtnote: 1.2  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**AGO Halle-Neustadt Betriebsgesellschaft für Sozialeinrichtungen mbh  
Seniorenzentrum AGO Demenzbereich**

Hallorenstr. 4  
06122 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 614 16 0  
Fax: 0345 614 16 44 4  
E-Mail: d.wachsmann@ago-halle-neustadt.de  
Web: www.ago-sozialeinrichtungen.de  
Gesamtnote: 2.0  
Transparenzbericht gut  
bis 2016

**AGO Halle-Neustadt Betriebsgesellschaft für Sozialeinrichtungen mbh  
Seniorenzentrum AGO Halle-Neustadt**

Hallorenstr. 4  
06122 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 614 16 0  
Fax: 0345 614 16 44 4  
E-Mail: d.wachsmann@ago-halle-neustadt.de  
Web: www.ago-sozialeinrichtungen.de  
Gesamtnote: 1.2  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**seniopart Seniorenheim Kröllwitz**

An der Petruskirche 16d  
06120 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 226 48 10  
Fax: 0345 226 48 19 0  
E-Mail: seniopart@partio-gruppe.de  
Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Seniorenwohnheim Villa Frosch**

Geschwister-Scholl-Straße 39  
06118 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 470 76 90  
Fax: 0345 470 76 92 30  
E-Mail: kathrinulbrich@seniorenwohnheim-frosch.de  
Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Adultus-Pflege-GmbH**

Linzer Straße 25  
06128 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 688 99 10  
E-Mail: pflegeheim@adultus.de  
Gesamtnote: 1.2  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**ASB Pflegeheim Demenz-Kompetenz-Station Jamboler Straße**

Jamboler Straße 2  
06130 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 135 80  
Fax: 0345 135 81 74  
E-Mail: asb-st.ggmbh@t-online.de  
Web: www.pflegeheim-asb.de  
Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**ASB Pflegeheim Jamboler Straße**

Jamboler Straße 2  
06130 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 135 80  
Fax: 0345 135 81 74  
E-Mail: asb-st.ggmbh@t-online.de  
Web: www.pflegeheim-asb.de  
Gesamtnote: 1.2  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**medi mobil Pflegeeinrichtung am Gastronom Inh. Birgit Luci**

Am Gastronom 1  
06124 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 680 10 71  
Fax: 0345 299 69 99  
E-Mail: saal@medimobil-halle.de  
Gesamtnote: 1.8  
Transparenzbericht gut  
ab 2017

**Gemeinnützige ProCurand GmbH & Co KGaA Seniorenresidenz "Am Hufeisensee"**

Franz-Maye-Straße 27

06116 Halle (Saale)

Telefon: 0345 566 20

Fax: 0345 566 22 00

E-Mail: halle@procurand.de

Web: www.procurand.de

Gesamtnote: 1.7

Transparenzbericht gut

bis 2016

**medi mobil Pflegestation am Kinderdorf**

Am Kinderdorf 7

06124 Halle (Saale)

Telefon: 0345 299 69 0

Fax: 0345 299 69 99

E-Mail: medi\_mobil@t-online.de

Gesamtnote: 1.3

Transparenzbericht sehr gut

ab 2017

**CURA Seniorenzentrum Halle-Silberhöhe**

Querfurter Straße 10

06132 Halle (Saale)

Telefon: 0345 774 60

Fax: 0345 775 97 74

E-Mail: leitung.halle-silberhoehe@cura-ag.com

Web: www.halle-silberhoehe.cura-ag.com

Gesamtnote: 1.0

Transparenzbericht sehr gut

bis 2016

**AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V. Alten- und Pflegeheim "Haus Silberhöhe"**

Querfurter Str. 13

06132 Halle (Saale)

Telefon: 0345 777 97 62

Fax: 0345 777 97 70

E-Mail: regionalverband@awo-halle-merseburg.de

Gesamtnote: 1.0

Transparenzbericht sehr gut

ab 2017

**Pflegeheim "Haus Schwester Antje" Inh. Antje Haagen**

Köthener Straße 13 - 15

06118 Halle (Saale)

Telefon: 0345 521 14 24

Fax: 0345 521 14 26

E-Mail: antje.haagen@gmx.de

Gesamtnote: 1.7

Transparenzbericht gut

ab 2017

**Pflegewerk Halle Haus Georgios**

Cloppenburger Str. 33  
06126 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 680 20 07  
Fax: 0345 680 20 08  
E-Mail: [anja.brauer@pflgewerk-halle.de](mailto:anja.brauer@pflgewerk-halle.de)

Gesamtnote: 1.7  
Transparenzbericht gut  
bis 2016

**Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Alten- und Pflegeheim Käthe Kollwitz**

Niedersachsenplatz 4  
06126 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 555 60  
Fax: 0345 555 65 56  
E-Mail: [altenpflegeheim-halle@sachsen-anhalt.drk.de](mailto:altenpflegeheim-halle@sachsen-anhalt.drk.de)

Gesamtnote: 1.9  
Transparenzbericht gut  
bis 2016

**ASB Regionalverband Halle/Bitterfeld e.V. Seniorenzentrum Elsteraue**

Joachimstalerstraße 19a  
06132 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 685 50  
Fax: 0345 685 55 99  
E-Mail: [Altenpflegeheim@asb-halle-bitterfeld.de](mailto:Altenpflegeheim@asb-halle-bitterfeld.de)  
Web: [www.asb-halle-saalkreis.de](http://www.asb-halle-saalkreis.de)

Gesamtnote: 1.4  
Transparenzbericht sehr gut  
ab 2017

**AWO Soziale Dienste Sachsen-Anhalt gGmbH Seniorenzentrum Halle Clara-Zetkin-Haus**

Soltauer Straße 15  
06126 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 684 78 0  
Fax: 0345 684 78 20  
E-Mail: [clara-zetkin-haus@awo-lsa.de](mailto:clara-zetkin-haus@awo-lsa.de)

Gesamtnote: 1.3  
Transparenzbericht sehr gut  
ab 2017

**Seniorenheim "Am Wasserwerk" Inh. Petra Chomsè**

Georgi-Dimitroff-Str. 33  
06132 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 777 96 81 2  
Fax: 0345 777 96 81 7  
E-Mail: [kontakt@pflegeheimamwasserwerk.de](mailto:kontakt@pflegeheimamwasserwerk.de)  
Web: [www.pflegeheimamwasserwerk.de](http://www.pflegeheimamwasserwerk.de)

Gesamtnote: 1.1  
Transparenzbericht sehr gut  
bis 2016

**Curanum Betriebs-GmbH Pflegeheim Heide-Nord**

Heidering 8

06120 Halle (Saale)

Telefon: 0345 559 33 00

Fax: 0345 559 33 33

E-Mail: [info@curanum.de](mailto:info@curanum.de)

Gesamtnote: 1.0

Transparenzbericht sehr gut

ab 2017

**Domizil Radewell**

Dachsweg 1

06132 Halle (Saale)

Telefon: 0345 782 35 68

Fax: 0345 688 92 73

E-Mail: [domizil-radewell@t-online.de](mailto:domizil-radewell@t-online.de)

Web: [www.domizil-radewell.de](http://www.domizil-radewell.de)

Gesamtnote: 1.1

Transparenzbericht sehr gut

bis 2016

Quelle: [www.pflegeheim-navigator.de](http://www.pflegeheim-navigator.de)

Stand: 31.05.2017

## **Anhang 7 Hospize in Halle (Saale)**

Hospiz am Krankenhaus St. Elisabeth Halle gGmbH

Heinrich- Pera-Straße 25-28

06110 Halle (Saale)

Telefon: 0345 225 45 0

Web: [www.hospiz-halle.de](http://www.hospiz-halle.de)

E-Mail: [info@hospiz-halle.de](mailto:info@hospiz-halle.de)

Prüfung durch das Referat Heimaufsicht des Landesverwaltungsamtes am 06.03.2014

Bewertung: Es werden alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Es bestehen keine Beanstandungen.

Quelle: [www.hospiz-halle.de](http://www.hospiz-halle.de)

Stand: 18.05.2018

Hinweis: Das nachfolgende Hospiz ist ausschließlich Kindern und Jugendlichen vorbehalten.

Ambulantes Kinder- und Jugendhospiz Halle gGmbH

Kleine Ulrichstraße 24 a

06108 Halle (Saale)

Telefon: 0345 958 98 60 9

Web: [www.ambulantes-kinderhospiz-halle.de](http://www.ambulantes-kinderhospiz-halle.de)

E-Mail: [info@kinderhospiz-halle.de](mailto:info@kinderhospiz-halle.de)

Quelle: <https://www.ambulantes-kinderhospiz-halle.de/wp-content/uploads/2016/09/AKJH-flyer-RGB-1.pdf>

Stand: 18.05.2018